

Kreisarchiv Stormarn B2

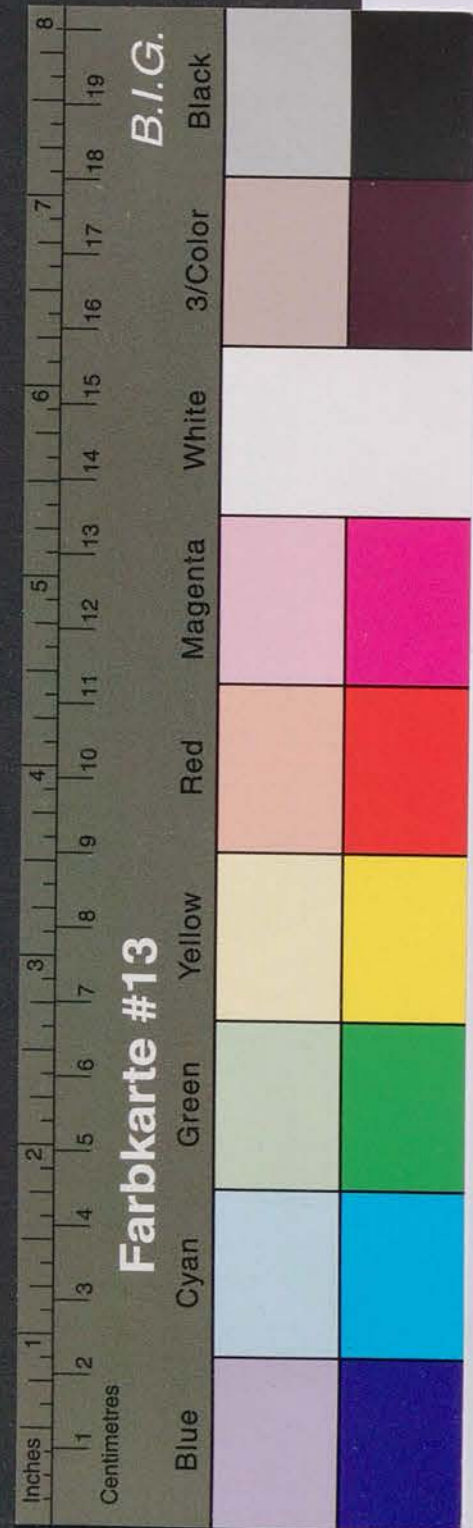
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

193







Kreisarchiv Stormarn B2

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: *Praxotta geb. Ströhl* Vorname: *Ingeborg*  
Anschrift: *Bad-Oldesloe Lübeckerstr. Wg 2. I.*  
Beruf: *Hausfrau* geb. am: *10. Juli 1924* geb. in *Wehlau Ostpr.*  
Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.  
Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und *ein* Kinder

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling  ja/ nein  
Verhaftet am: *24. Juni 1943* wegen: *Jüdischer Abstammung*  
verurteilt am: \_\_\_\_\_ wegen: \_\_\_\_\_  
In Haft eingessen vom *24. Juni 1943* bis *17. Sept. 1943* in *Berlin C2, Gr. Hamburgerstr. 26*  
vom *9. Sept. 1943* bis *2. August 1945* in *Theresienstadt*  
vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

II. als aus a) politischen b) rassistischen c) religiösen Gründen? *rassistischen* Grund  
Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am *29. Nov. 1938* in (Ort) *Wehlau Ostpr.*  
durch *Entlassung aus der Schule auf Grund der Nürnberger  
Judengesetze. Durfte nichts lernen, musste Zwangsarbeit  
verrichten vom 10. Sept. 1943 bis 23. Juni 1945.*

(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemäßregelter  
Entlassung aus welchem Grund?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

am: \_\_\_\_\_  
Betrieb: \_\_\_\_\_  
Dauer der Arbeits-  
losigkeit: \_\_\_\_\_  
Dauer des sonstigen  
Verdienstausfalles  
oder Minderung: \_\_\_\_\_



# Kreisarchiv Stormarn B2

## IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

### Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I–IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling	als Verfolgter	als	als
	I.	II.	Gemaßregelter	sonst. Opfer
			III.	IV.
Vermögensverlust . . . . .	/	/		
Vermögensbeschlagnahme . . . . .	/	/		
Geschäftsschädigung . . . . .	/	/		
Verdienstausfall . . . . .	2.500 RM	/		
Erwerbsminderung . . . . .	/	1000 RM		
Kosten für ärztl. Behdlg. usw. . . . .	/	/		
sonstiger Schaden . . . . .	1000 RM	500 RM		
<b>zusammen:</b>	<b>3.500 RM</b>	<b>1.500 RM</b>		

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informativischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Bad Oldesloe, den 29. Februar 1948

Unterschrift: Ingeborg Wahren geb. Gröhl

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

4

- Ströhl - D./K.

P r o t o k o l l

Bad Oldesloe, am 5. Oktober 1948

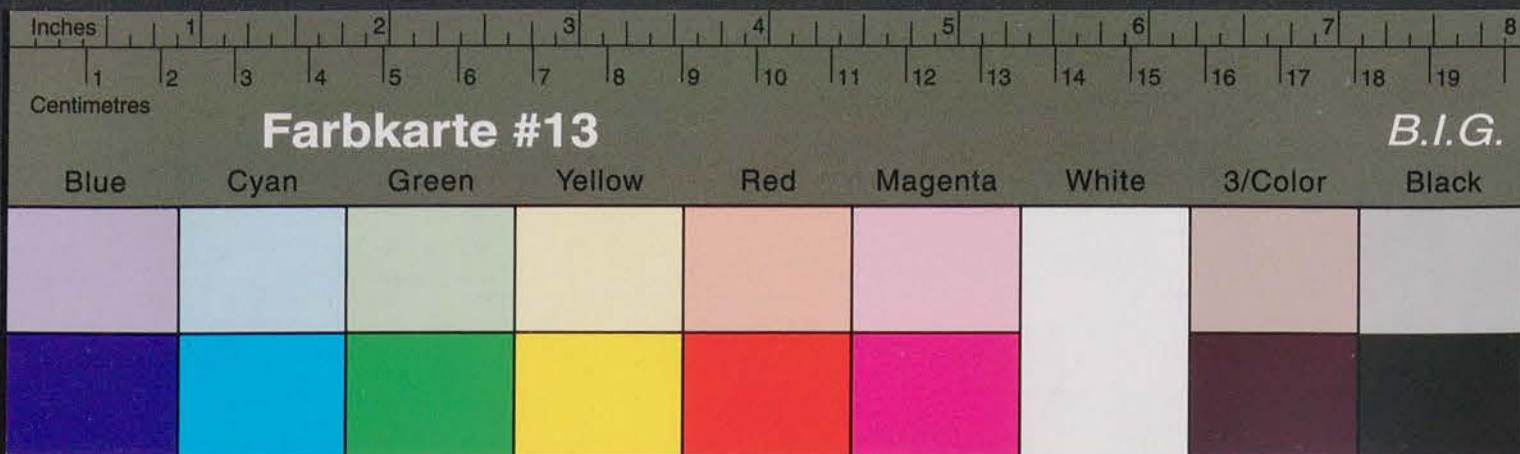
Zusitzungsprotokoll von:

1.) Herr Weidmann,  
2.) Herr Lohse,  
3.) Herr Hübner,  
4.) Herr Debelstein,

Vorsitzender,  
Beisitzer,  
Beisitzer,  
von der Verwaltung (Schriftführer).

Vorlage: Überprüfung der am 6.2.48 angeforderten Anerkennung der Lege-  
borg Ströhl, jetzt verheiratete Drevoitz in Bad Oldesloe.

Heschel:  
Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschließt einstimmig, die am 6.2.48  
ausgesprochene Anerkennung der Ingeborg Drevoitz als ehem. russ. Ver-  
folgte zu bestätigen. Frau Drevoitz ist Halbjüdin und befand sich von  
24.6.43 bis 9.8.45 im Kz. Theresienstadt.



# Kreisarchiv Stormarn B2

- Ströhl - D./K. -

Protokoll

Über die K. Sitzung des Kreisarchivrates  
am 10. November 1948.

Präsident: Herr Ströhl  
 1. Herr Ströhl  
 2. Herr Ströhl  
 3. Herr Ströhl  
 4. Herr Ströhl  
 5. Herr Ströhl

Der Kreisarchivrat hat am 10. November 1948 beschlossen, dass die K. Sitzung des Kreisarchivrates in Bad Oldesloe am 10. November 1948 stattfand.

Der Kreisarchivrat hat am 10. November 1948 beschlossen, dass die K. Sitzung des Kreisarchivrates in Bad Oldesloe am 10. November 1948 stattfand.

.....

Bad Oldesloe, den 10. November 1.

Ströhl - D./K.

An das  
 Standesamt  
 in Bad Oldesloe

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer  
 kostenlosen Heiratsurkunde der Eheleute Hasso  
 D r a h o t t s und Frau Ingeborg geb. Ströhl, sowie  
 je einer Geburtsurkunde der Kinder Wolfgang und  
 Waltraut Drahotta, geb. 1947 und Oktober 1948, ge-  
 beten.

2. V. J. Im Auftrage:

5

8

15. März 1949  
DEN 106/108  
Wirtschaftsministerium Kiel  
Telefon 3236-3240 Ferngespräche 5230-40  
Telefax 029 812  
Kiel  
Büro: Montag, Dienstag, Donnerstag  
von 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
von 14 bis 17 Uhr  
Sa. 9 bis 12 Uhr  
So. 10 bis 12 Uhr  
Sonstige Termine  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
von 14 bis 17 Uhr  
Sa. 9 bis 12 Uhr  
So. 10 bis 12 Uhr  
Sonstige Termine

r a h o t t a,  
t folgendes Gut-

Verfolgung:  
ht keinem

sollen tun-  
rden. Ausser-  
er M.d.E. ohne  
wert."

zkeit durch  
veranlassen,  
e erlittenen  
42 einzu-

t zu ergänzen durch vorhandene

7

Bad Oldesloe, den 10. Dezember 1948  
Mühlenstr. 22  
Telefon 151 - 157

4/413  
Da./Hi.

1.) An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein,  
Ministerium für Volkswirtschaft und Kreisverwaltung Stormarn  
Ref. VI. D. 6.

(24<sup>b</sup>) K i e l  
Gartenstr. 7

Betr.: Rentenabtei

In der Betreuungs-  
hotta werden anlie-  
überreicht:

- 1.) Antrag
- 2.) Ärztliche  
wonach
- 3.) Liquide
- 4.) Abschrift  
Sonderl
- 5.) Heirats
- 6.) Geburts

Erstattungsanspru

Kreisverwaltung Stormarn  
Kreisverwaltungsamt  
Kreisverwaltungsamt  
Bad Oldesloe, den 10. November 1948  
- Abt. 4/413 -  
- Ströhl - D./K.

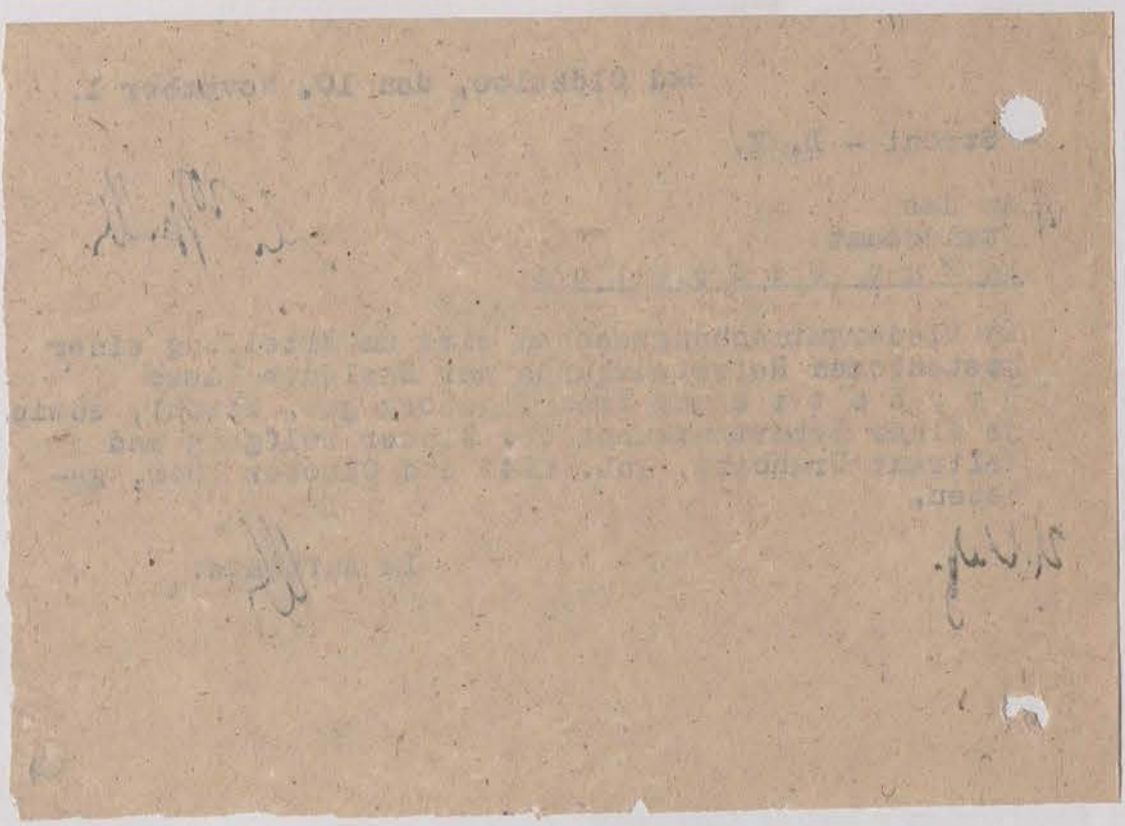
An das  
Standesamt  
in B a d O l d e s l o e

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung einer  
kostenlosen Heiratsurkunde der Eheleute Hasso  
D r a h o t t a und Frau Ingeborg geb. Ströhl, sowie  
je einer Geburtsurkunde der Kinder Wolfgang und  
Waltraut Drahotta, geb. 1947 und Oktober 1948, ge-  
beten.

Im Auftrage:  
*[Signature]*

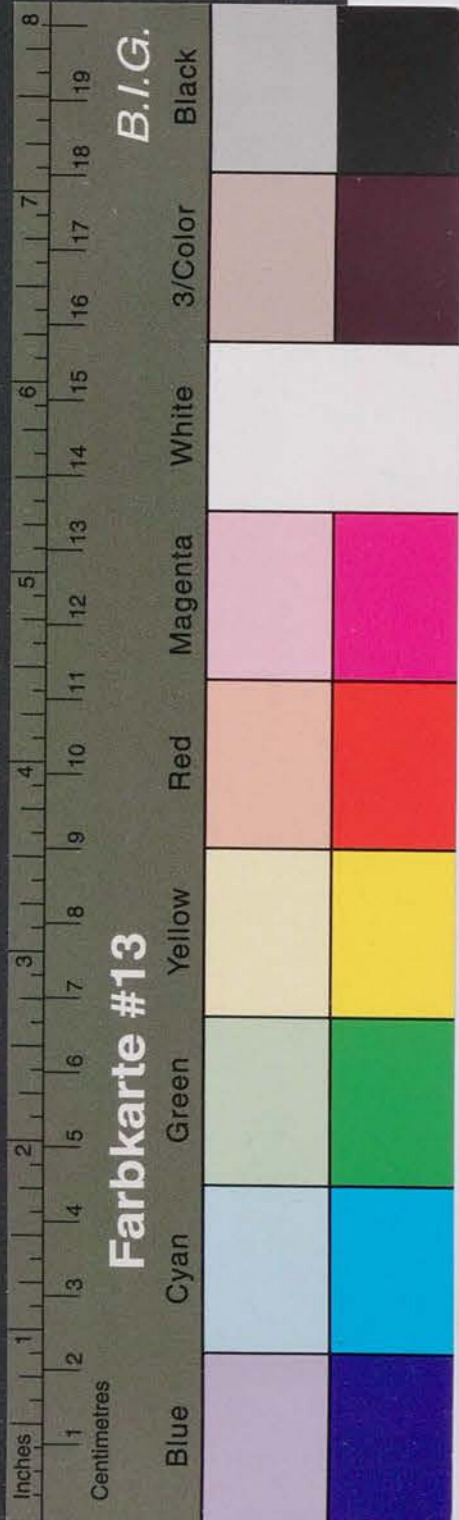
Im Auftrage  
*[Signature]*

*[Handwritten note]*  
Bitte Frau D. H. Heilmann.



Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

#### IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden: .....

— Nachstehend aufzuführen  
soweit sich diese heute be-

Entstandener Schaden: .....

Vermögensverlust .....

Vermögensbeschlagnahme .....

Geschäftsschädigung .....

Verdienstausfall .....

Erwerbsminderung .....

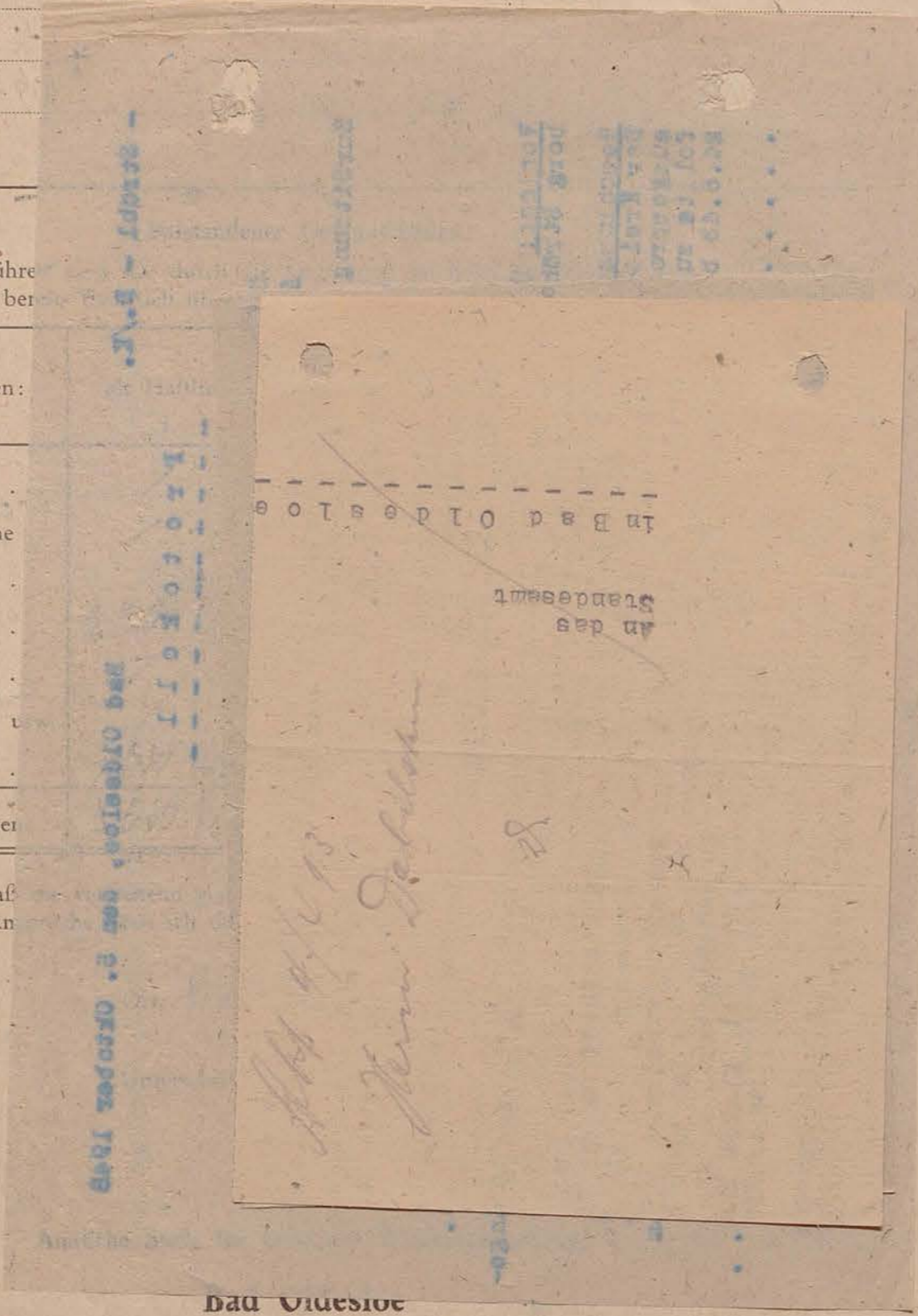
Kosten für ärztl. Behdlg. u

sonstiger Schaden .....

zusammen

Mir ist bewußt, daß  
sollen. Irgendwelche An

An



Erstattungsanspruch wird nicht geltend gemacht. Rentenvorschuss

Betr.: Rentenabteilung = Antrag Ingeborg Drahotta, Bad Oldesloe =  
In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Ingeborg Dra-  
hotta werden anlegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente  
überreicht:

- 1.) Antrag auf Geschädigtenrente,
- 2.) Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensbg.,  
wofach die Erwerbsminderung z. Zt. 15% beträgt,
- 3.) Liquidation des Dr. med. Klukow über 6,- DM,
- 4.) Abschrift des Protokolls der 4. Sitzung des Kreis-  
Sonderhilfsausschusses,
- 5.) Heiratsurkunde der Antragstellerin,
- 6.) Geburtsurkunde der Kinder Wolfgang und Waltraut.

reichen. Dieser Bericht ist zu ergänzen durch vorhandene  
ärztliche Gutachten.

*Wenn Sie den Bericht nicht  
bilden kann Dr. Kl. bekannt.*

Im Auftrage

(1.) An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein,  
Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen,  
Ref. VI. D. 6.

(24b) Kiel  
Gartenstr. 7

4/413  
De./Hl.

Bad Oldesloe, den 10. Dezember 1948  
Mühlenstr. 22  
Telefon 151 - 157

15. März 1949  
DEN 106/108  
Schrift: Wirtschaftsministerium Kiel  
Sprache 3236-3240, Gesprächs 5230-40  
ber: Wirtschaftsmin. Kiel 029 812  
Hier nur Montag, Dienstag, Donnerstag,  
in 9:13 Uhr

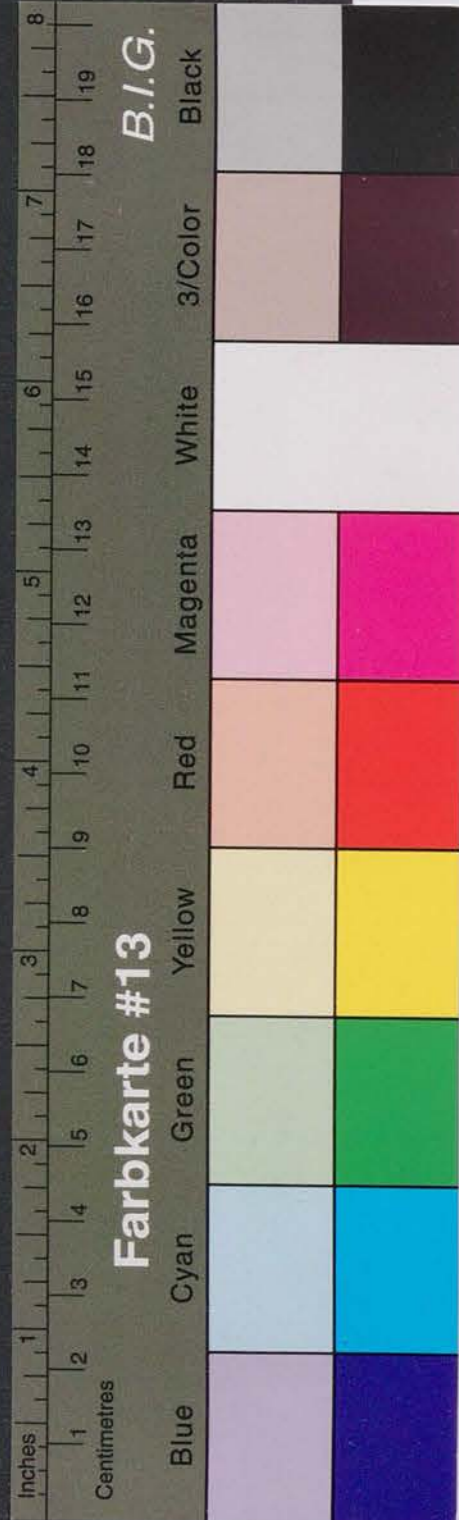
enstr. 7

r a h o t t a,  
t folgendes Gut-

Verfolgung:  
ht keinem

sollen tun-  
rden. Ausser-  
er M.d.E. ohne  
wert."

igkeit durch  
veranlassen,  
e erlittenen  
42 einzu-



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

- Nachstehend aufzufüllen  
soweit sich diese heute

Entstandener Schaden

Vermögensverlust

Vermögensbeschlagnahme

Geschäftsschädigung

Verdienstaussfall

Erwerbsminderung

Kosten für ärztl. Behdlg.

sonstiger Schaden

zusammen

Mir ist bewußt, daß  
sollen. Irgendwelche An

An

wurden ebenfalls nicht gezahlt. Frau Drahotta ist mit der  
festgesetzten Erwerbsminderung nicht einverstanden und bit-  
tet um Nachuntersuchung.  
Die Handakten des Kreis- Sonderhilfssausschusses befinden sich  
bereits dort bei dem Rentenamt der Mutter, Maria Ströhl in  
Bad Oldesloe.

2.) Wv.

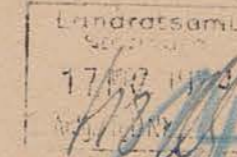
Kreisdirektor

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT  
UND VERKEHR

KIEL, DEN 15. März 1949  
Holstenstraße 106/108  
Telegraphenamt: Wirtschaftsministerium Kiel  
Fernruf: Ortsgespräche 3236-3240, Ferngespräche 5230-40  
Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029 812  
Besuchszeit nur Montag, Dienstag, Donnerstag,  
Freitag von 9-13 Uhr

Abteilung: IV A 42 Be./699  
GESCHAFTSZEICHEN: .....  
(Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

Gartenstr. 7



An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Sonderhilfssausschuss für OdN  
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Beschl.-Rente, Ingeborg D r a h o t t a,  
Bad Oldesloe. Lübeckerstr. 2

Der Obergutachter hat in dieser Angelegenheit folgendes Gut-  
achten gegeben:

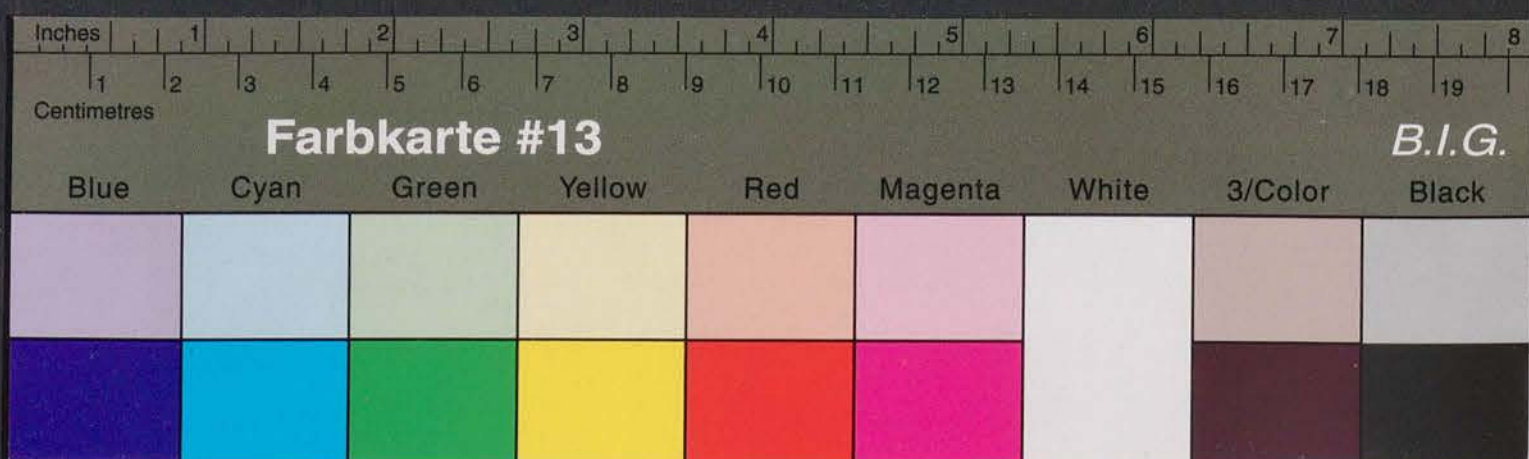
C. Beurteilung.

1. Körperschäden: Neurosis cordis  
Neursathenie
- a) in ursächlichem Zusammenhang mit der Verfolgung:  
Der angegebene Körperschaden entspricht keinem  
objektivem Untersuchungsbefund.
2. Liegt Invalidität vor? Nein.
3. M.d.E. insgesamt: Die Prozentangaben sollen tun-  
lichst in ganzen Zehnern angegeben werden. Ausser-  
dem erscheint mir die Festsetzung einer M.d.E. ohne  
nachweisbare Zeichen nicht empfehlenswert."

Danach beträgt die Minderung der Erwerbsfähigkeit durch  
die Verfolgung 0 %. Sie wollen Frau Drahotta veranlassen,  
nochmals einen ausführlichen Bericht über die erlittenen  
Schäden und die heutigen Folgen dem Ref. IV A 42 einzu-  
reichen. Dieser Bericht ist zu ergänzen durch vorhandene  
ärztliche Gutachten.

*Wenn Sie den Bericht auch  
bittet Herrn Dr. Kl. bekannt.*

Im Auftrage



# Kreisarchiv Stormarn B2

6. Mai 1949.

4/413 - Kreisonderhilfsausschuss -  
- Ströhl - D./K.

Frau  
Ingeborg Drahotta  
in Bad Oidesloe  
Lübeckerstr. 2

In Ihrer Betreuungssache hat der Obergutachter zu dem Grad Ihrer Erwerbsminderung folgendes Gutachten abgegeben:

1. Körperschäden: Neurosis cordis, Neurasthenie  
a) in ursächlichem Zusammenhang mit der Verfolgung:  
Der angegebene Körperschaden entspricht keinem objektiven Untersuchungsbefund.
2. Liegt Invalidität vor? Nein.
3. M.d.E. insgesamt: Die Prozentangaben sollen tunlichst in ganzen Zehnern angegeben werden. Ausserdem erscheint mir die Festsetzung einer M.d.E. ohne nachweisbare Zeichen nicht empfehlenswert.

Danach beträgt die Minderung der Erwerbsminderungsfähigkeit durch die Verfolgung 0 %.

Sie werden hiermit gebeten, nochmals einen ausführlichen Bericht über die erlittenen Schäden und die heutigen Folgen dem Kreisonderhilfsausschuss einzureichen. Ihr Bericht ist durch vorhandene ärztliche Gutachten zu ergänzen.

Im Auftrage:

15

Januar 1950

enausschuß

...46,70...DM

...46,70...DM

...46,70...DM

...46,70...DM

...46,70...DM

...46,70...DM

...46,70...DM

...46,70...DM

der Bitte,  
rufen und et-  
auszugleichen.

31.3.1950  
druck nach  
forderten  
tätstens

12 14

11

30. September 1949

Kreisanderhilfe  
4-1/9 Drahotta-  
Kreisanderhilfsaus

4-1/9-Kreisanderhilfsausschuss -  
- Drahotta - D./K.

10

Bad Oldesloe, den 11. Mai 1949  
- Drahotta - D./K.

- Holstein  
irtschaft und Verkehr

Frau Ingeborg D r a h o t t a in Bad Oldesloe, Lü-  
beckerstr., wird hiermit wunschgemäß bescheinigt,  
dass sie von dem Kreisanderhilfsausschuss Stormarn  
als ehem. rass. Verfolgte anerkannt ist. Sie ist  
als bevorzugt wohnraumberechtigte *anzusehen*.

D r a h o t t a in Bad Oldesloe.  
49, Aktz.: Be./699.

Sache Ingeborg Drahotta wird anliegend ein Beschwer-  
der Bitte, den Grad der Erwerbsminderung neu fest-  
anliegende Attest des Dr. med. Piening und die  
bitsantes, wonach die Erwerbsminderung z. Zt. 30 %

Im Auftrage:

Im Auftrage:

- Ströhl - D./K.

Bad Oldesloe, den 6. Mai 1949

Herrn  
Dr. med. Klukow  
in A h r e n s b u r g  
Grossestr. 16

mit der Bitte um Kenntniserhebung übersandt.

Im auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



15

1. Januar 1950

...enausschuf  
...46,70...DM  
...DM  
...DM  
...46,70...DM  
...DM  
...46,70...DM

...der Bitte,  
...ifen und et-  
...auszugleichen.

31.3.1950  
...druck nach  
...forderten  
...tätestens

12 14

Kreisanderhilfen  
4-1/3 Drahotta-  
Kreisanderhilfsaus  
4-1/3 Ströhl-D./-  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium des Innern  
Frau Ingeborg Drahotta  
Bad Oldesloe  
Lübeckerstr. 2.

In Ihre  
dass eine Bearbeitung  
amtliche Unterlagen ab  
beilagen. Unter Bezug  
geboten, die in Ihrem  
Original oder in Begl.  
Haftentschädigungsantr  
Gleichze  
liche Erklärung in Ges  
waltung Bad Oldesloe  
Einwohnermeldeamt wol  
lassen, seit wann Sie

11

30. September 1949

4-1/3-Kreisanderhilfsausschuss -  
- Drahotta - D./K.

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr  
Ref. IV A 43  
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung  
Antrag Ingeborg D r a h o t t a in Bad Oldesloe.  
Bezug: Erlasse vom 15.3.49, Aktz.: Be./699.

In der Beschädigtenrentensache Ingeborg Drahotta wird anliegend ein Beschwer-  
deschreiben überreicht mit der Bitte, den Grad der Erwerbsminderung neu fest-  
setzen zu wollen. Auf das anliegende Attest des Dr. med. Piening und die  
Stellungnahme des Gesundheitsamtes, wonach die Erwerbsminderung z. Zt. 30 %  
beträgt, wird verwiesen.

Im Auftrage:

- Ströhl - D.

Herrn  
Dr. med. Kluck  
in A h r e n  
Grossestr. 16  
mit der Bitte

Im Auftrage:  
Herrn  
Kreisverwaltung Stormarn  
- Kreiswohlfahrtsamt -  
Bad Oldesloe, den 10.2.49

Kreisarchiv Stormarn B2



12

19. Oktober 1949.

Kreissonderhilfsausschuss  
4-1/9 Ströhl-D./-

*L. No. 11*

Frau  
Ingeborg Drahotta,

Bad Oldesloe  
Lübeckerstr. 2.

P.D.S.

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass eine Bearbeitung Ihres Antrages leider noch nicht möglich ist, da amtliche Unterlagen über die von Ihnen verbüßte Haftzeit dem Antrag nicht beilagen. Unter Bezugnahme auf Ihre kürzliche Rücksprache werden Sie gebeten, die in Ihrem Besitz befindliche amtliche Bescheinigung in Original oder in begl. Abschrift hier einzureichen, damit auch Ihrem Haftentschädigungsantrag entsprochen werden kann.

Gleichzeitig werden Sie gebeten, die anliegende eidesstattliche Erklärung in Gegenwart einer siegelführenden Person der Stadtverwaltung Bad Oldesloe abzugeben und hier wieder einzureichen. Von dem Einwohnermeldeamt wollen Sie sich ferner eine Bescheinigung erteilen lassen, seit wann Sie polizeilich in Bad Oldesloe gemeldet sind.  
Im Auftrage:

# Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses für die Wahl  
zum ersten Bundestag am 14. August 1949  
in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag liegt in der Zeit

vom 18. Juli bis 24. Juli 1949

an nachstehender Stelle

zu folgenden Tageszeiten

zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Der **berufstätigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

Kreisarchiv Stormarn B2





14

4. Januar 1950.

Kreissonderhilfsausschuss  
4-1/9 Drahotta-D./-

1/ An die  
Landesregierung Schleswig-Holstein,  
Ministerium des Innern  
-Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.- H/At.-

*12/1. 11*

K i e l .

Betr.: Beschädigtenrentenantrag Ingeborg Drahotta, Bad Oldesloe.  
Bezug: Erlasse vom 27.12.1949 -Aktz. Be. 699 H/At.-

In Erledigung des o.a. Erlasses werden anliegend die Handakten  
überreicht mit der Bitte um Vorlage beim Rentenausschuss des Landes.  
Es wird bemerkt, dass Rentenvorschüsse aus Mitteln der Landes-  
regierung nicht gezahlt wurden.

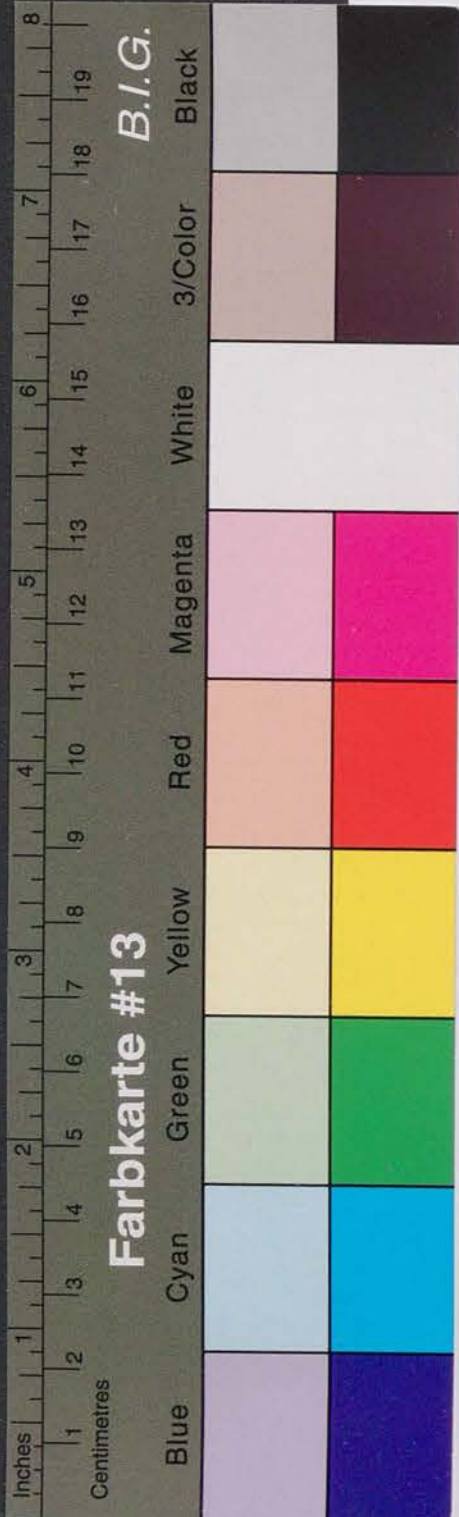
*2/11*

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

15

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Landes-Minister ~~xxx~~ des Innern

Kiel, den 25. Januar 1950

Ref. I/8. - Pol. Wi. Gu. -

Aktenzeichen: Be/ 699

In  
die ~~xxxx~~-Landkreis-Verwaltung Stormarn  
- Kreissonderhilfeausschuß für OdN -  
in Bad Oldesloe

Betr.: OdN-Beschädigtenrente für Drakotta, Jngeborg

In seiner Sitzung am 24. Januar 1950 hat der Landesrentenausschuß  
über obigen Rentenanspruch wie folgt Beschluß gefaßt:

..... 20.....%ige Beschädigtenrente .....	... 46,70... DM
Kinderzuschlag für .....	..... DM
..... geb. am .....	..... DM
..... geb. am .....	..... DM
..... geb. am .....	..... DM
..... geb. am .....	..... DM
Zulagen: .....	..... DM
.....	..... DM
.....	..... DM
Hierauf anzurechnen Leistungen anderer Versiche- rungsträger auf Grund des gleichen Schadenfalls	..... DM
Monatsrente:	... 46,70... DM

Rentenanspruch beginnt mit dem 1. Januar 1948

Besondere Maßnahmen: Heilbehandlung

Der Kreissonderhilfeausschuß erhält davon Mitteilung mit der Bitte,  
die bisher gezahlten Rentenvorschüsse hierauf zu überprüfen und et-  
waige kleinere Differenzbeträge bei der nächsten Zahlung auszugleichen.  
Größere Differenzbeträge werden von hier ausgeglichen.  
Zugleich werden 2 Vordrucke zur Abrechnung der bis zum 31.3.1950  
gezahlten Vorschüsse beigelegt mit der Bitte, einen Vordruck nach  
sorgfältiger Ausfüllung und nach Beifügung der darin geforderten  
sowie der hierunter besonders angeführten Unterlagen spätestens  
bis zum 5. Februar 1950 wieder hierher zurückzugeben.

Die Personalakte geht ind der Anlage zurück.

3 Anlagen

Im Auftrage:  
*Wemmer*





Kreisarchiv Stormarn B2

Bd. O. 1. 2. 50  
11 Antr. an Amt, in welcher Höhe  
Unterstützungen seit 1. 7. 48 (spezifiziert)  
gezahlt wurden.  
2/4.

Rentenzeichen: Name:  
A b r e c h n u n g  
über die Rentenbeträge und Erstattungsbeiträge  
für die Zeit vom 1. 7. 48 bis 31. 3. 50  
Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide  
vom 1. 7. 48 bis 30. 6. 48 monatlich 4,67 DM  
vom 1. 7. 48 bis 31. 3. 50 monatlich 46,70 DM  
seit dem 1. 4. 50 monatlich 46,70 DM

A: Rentenansprüche:  
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 (abgew. 1:10) = 28,02 DM  
vom 1. 7. 48 bis 31. 12. 48 = 280,20 DM  
vom 1. 1. 49 bis 31. 12. 49 = 560,40 DM  
vom 1. 7. 50 bis 31. 3. 50 = 140,70 DM  
908,72 DM

B: Erstattungen:  
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge  
im Hinblick auf die Rente gezahlt sind:  
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 (abgew. 1:10) = ..... DM  
vom 1. 7. 49 bis 31. 3. 50 = 82,00 DM  
b) Rentenvorschüsse:  
Vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 (abgew. 1:10) = ..... DM  
vom 1. 7. 48 bis 31. 12. 48 = ..... DM  
vom 1. 1. 49 bis 31. 12. 49 = ..... DM  
vom 1. 7. 50 bis 31. 3. 50 = 46,70 DM  
128,70 DM

C: Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzuzahlen 780,02 DM  
D: Welche anderen Renten werden noch bezogen ?  
a) Art zahlende Stelle  
Rentenzeichen  
b) Art zahlende Stelle  
Rentenzeichen  
Wie hoch sind die monatl. Rentenbeträge?  
zu a) bis zum 31. 5. 1949 = ..... DM, ab 1. 6. 1949 = ..... DM  
zu b) bis zum 31. 5. 1949 = ..... DM, ab 1. 6. 1949 = ..... DM  
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B angerechnet ?  
.....  
.....



# Kreisarchiv Stormarn B2

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden ?

- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) .....DM
- b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge .....DM
- c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. ....DM
- d) .....DM

Welche Beträge von Abschnitt E, a) bis d) sind in Abschnitt A. und B. bereits angerechnet ?

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu und Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

Sachlich richtig und festgestellt: .....  
Geschäftsführer des K.S.H.A. .... Kreisdirektor.

Zur Beachtung:

- 1) Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, sodass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlungen ergibt. Über Ansprüche an Taschengeld oder Hausgeld siehe nachfolgend Ziffer 3.
- 2) Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie erforderlichenfalls durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts (soweit diese hier noch nicht vorgelegt oder überaltert sind) zu belegen.
- 3) Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschengeld oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen. Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen; auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.

18

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- Drabotta - D./K.

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.  
in Kiel

Betrifft: Odm. Ingeborg Drabotta in Bad Odesloe.  
Bezug: Erlass vom 21.5.50, Akz.: Be./699.

Unter Bezugnahme auf den o.g. Erlass wird anliegend die Gesamtabrechnung für die Zeit vom 1.1.48 - 31.3.50 überreicht.  
Die Unterstützung aus der öffentlichen Fürsorge für die Zeit vom 1.1.49 bis 31.3.50 mit 82,- DM konnte bisher noch nicht abgedeckt werden, da Mittel hierfür nicht zur Verfügung stehen. Der unter B b angegebene Betrag von 46,70 DM stellt die Rente für den Monat März dar.  
Um Erstattung des Betrages von 82,- DM an die Kreis-Kommunalkasse wird gebeten.

14. Februar 1950

IKreisdirektor



# Kreisarchiv Stormarn B2

81

- seufceuneffilrebnosierx-c\i-t  
 .x\i - stfoerd -

iatefob - ziveledb zurzeigercebnal  
 der Lemel seb refejmeebom  
 hangeregerirk polfereid  
 an die

in  
 K  
 i  
 e  
 J

Be.  
 1.7.48  
 1.1.49  
 1.1.50

- seufceuneffilrebnosierx-c\i-t  
 .x\i - stfoerd -

iatefob - ziveledb zurzeigercebnal  
 der Lemel seb refejmeebom  
 hangeregerirk polfereid  
 an die

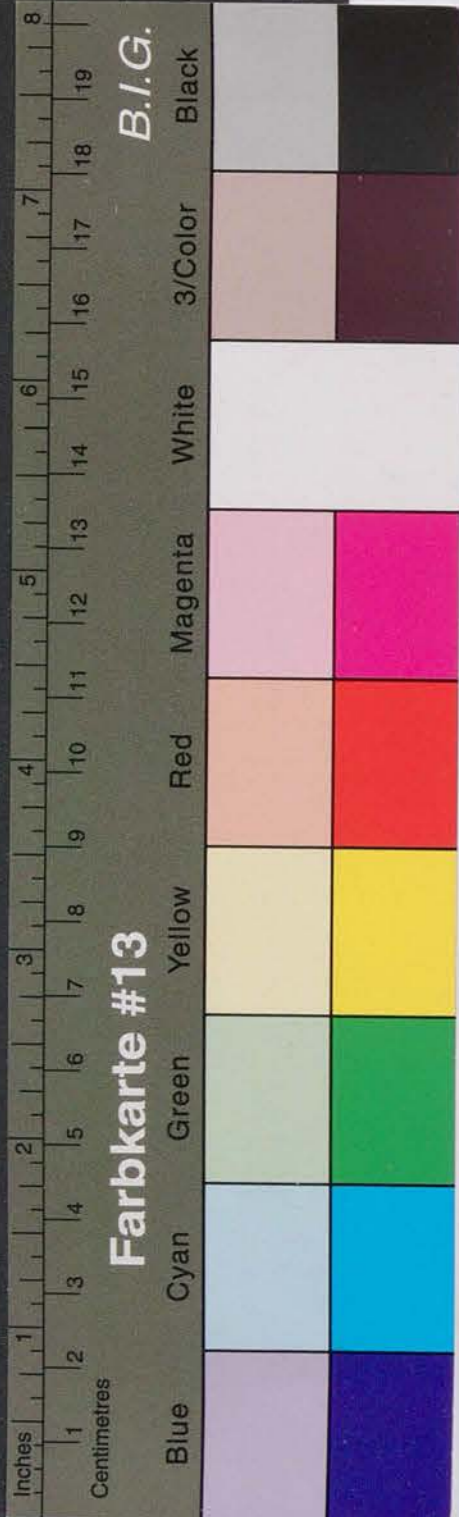
in  
 K  
 i  
 e  
 J

Be.  
 1.7.48  
 1.1.49  
 1.1.50

19

Be./669                      D r a h o t t e, Ingeborg

	1.1.48	31.3.50		
1.1.48	30.6.48		4,67	
1.7.48	31.3.50		46,70	
1.4.50			46,70	
1.7.48	31.12.48	28,02		
1.1.49	31.12.49	280,20		
1.1.50	31. 3.50	560,40		
		140,10	10	908,72
1.1.49	31.3.50	82,--		
1.7.48	31.12.48	82,--		
1.1.49	31.12.49	46,70		
1.1.50	31.3.50			
				128,70
				780,02



Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein  
 Landes- Ministerium des Innern  
 Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 1. März 19 50.

20 21

1950

Rentenzahlen: Be./ 699

An Frau Ingeborg Drahotta,

Abschrift!

in Bad Oldesloe  
Lübeckerstrasse 2

**Feststellungsbescheid**

über die Gewährung von Renten an Beschädigte OdN  
 (Gesetz vom 4. März 1948)

Durch Beschluß des Rentenausschusses vom 24.1. 19 50 ist Ihre Minderung der Erwerbsfähigkeit auf 20 v.H., die Rente unter Berücksichtigung der Kinderzuschläge, der Leistungen anderer öffentl. Versicherungsträger bei gleichem Schadensfall, sowie des Gesamteinkommens vom 1. Jan. 19 48 ab auf monatlich

46,70 DM

in Worten Sechszwanzig 70/100 DM festgesetzt worden.

Die Berechnung der Rente ist aus der Anlage Ziff. A. zu ersehen.

Der Rentenberechnung ist der in dem Gesetz vom 4. März 1948 § 5 Abs. 2 festgesetzte Jahresverdienst von 4200,- DM zugrunde gelegt.

Die Vollrente beträgt 2/3 dieses Betrages, die Teilrente den Teil der Vollrente, der dem Grad der Erwerbsminderung entspricht (§ 559 a 1. u. 2. RVO).

Die Kinderzuschläge betragen 10% der Beschädigten-Rente für jedes Kind, jedoch erst bei einer M.d.E. von 50% und mehr. Sie werden bis zum vollendeten 16. Lebensjahr gewährt. Darüber hinaus nur bei nachgewiesener voller Berufs- und Schulausbildung.

LD 6000 DP 321 10. 49

Bitte wenden!

lotta, Ingeborg

ergibt sich wie folgt:

vom	ab	
bis	1.1.1948	46,70
		---
		46,70
		---
		46,70
		---
		46,70
		---
		46,70

280,20		
tnis 1:10 = DM	28,02	
46,70 = DM	560,40	
46,70 = DM	467,--	
		1055,42

vom 1.7.1949 bis 30.4.1950 = 10 Monate zu je DM

**II. Rückerstattungen:**

- Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind  
 vom 1.1.1949 bis 31.3.1950 = DM 82,--
  - Rentenvorschüsse  
 vom 1.1.1950 bis 30.4.1950 = DM 93,40
  - Ihre ----- Rente (gemäß Anmerkung<sup>3)</sup>  
 = DM ----- = DM 175,40
- Rentenzahlen: ----- = DM ----- = DM 880,02

Mithin sind — überzahlt — noch nachzuzahlen  
 Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie bei der nächsten Zahlung Ihrer Rente

durch besondere Überweisung.

Bitte wenden!

LD. 16000. DP 321. 11. 49



Kreisarchiv Stormarn B2

Über 25 Jahre hinaus nur nach Entscheidung des Landesministers des Innern.

Die Rente ist eine Dauerrente nach § 1585 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung. Eine neue Feststellung darf nur in Zeiträumen von mindestens einem Jahr vorgenommen und beantragt werden.

Soweit wegen der Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und Sie diese nicht durch die Krankenkassen erhalten, gewährt sie Ihnen die Landesregierung Schleswig-Holstein Ministerium des Innern, nach vorheriger vertrauensärztlicher Stellungnahme. Kosten ärztlicher Behandlung oder Beschaffung von Hilfsmitteln, die ohne vorherige Zustimmung entstanden sind, werden nicht erstattet.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkammer für OdN, Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Wegen der Gesamtabrechnung wird auf die Anlage Ziffer. B. verwiesen.

Im Auftrage  
gez. Neurath

An die  
Landkreisverwaltung  
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN.-

Bad Oldesläe

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um  
Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

*Handwritten signature*

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 1. März 1950

Rentenzeichen: OdN- Be/669

Name: Drahotta, Ingeborg

A. Berechnung

Die Berechnung des Rentenbetrages in dem beigelegten Feststellungsbescheid ergibt sich wie folgt:

	vom bis	vom bis	ab 1.1.1948
<b>I. Rentenanspruch:</b>			
1. 20%ige Beschädigtenrente — <del>Witwenrente</del> <del>Elterrente</del> = monatl. DM			46,70
2. Kinderzuschlag — <del>Waisenrente</del> — für Kinder = „ DM			—
zus.: = „ DM			46,70
3. Zulagen: a) = „ DM			—
b) = „ DM			—
insgesamt: = „ DM			46,70
4. Abzüge: a) Beschädigtenrente gemäß Anmerkung 1, Rentenzeichen: = „ DM			—
b) Hinterbliebenenrente gem. Anmerkung 1, Rentenzeichen: = „ DM			—
verbleiben: = „ DM			46,70
<b>II. Unter Berücksichtigung des monatlichen Gesamteinkommens aus</b>			
1. Arbeit oder sonstigem Einkommen DM			—
2. Rente, Ruhegehalt DM			—
DM			—
davon (gemäß Anmerkung 2) anzurechnen DM			—
erhalten Sie ab 1. Januar 1948 eine Rente von monatlich DM			46,70

B. Abrechnung

<b>I. Gesamtrentenansprüche:</b>				
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 = 6 Monate zu je RM 46,70 = RM 280,20				
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM 28,02				
vom 1. 7. 1948 bis 30. 6. 1949 = 12 Monate zu je DM 46,70 = DM 560,40				
vom 1. 7. 1949 bis 30. 4. 1950 = 10 Monate zu je DM 46,70 = DM 467,—				
= DM 1055,42				
<b>II. Rückerstattungen:</b>				
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind				
vom 1. 1. 1949 bis 31. 3. 1950 = DM 82,—				
2. Rentenvorschüsse				
vom 1. 1. 1950 bis 30. 4. 1950 = DM 93,40				
3. Ihre Rente (gemäß Anmerkung 3)				
Rentenzeichen: = DM 175,40				
Mithin sind — überzahlt — noch nachzuzahlen = DM 880,02				

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie bei der nächsten Zahlung Ihrer Rente.

durch besondere Überweisung. Bitte wenden!





# Kreisarchiv Stormarn B2

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden:

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1. Mai 1950 ab durch die

Landesbezirkskasse

(Auflagen und weitere

Für den Kreis

In der

Abschnitt A

ist hier die

für April 19

Sachlich r  
festge

Anges

Ziffer 1 Gemäß Arti  
graph 6 des  
sicherungstr

Ziffer 2 Gemäß Ges  
darf das m  
öffentlichen  
Die Gesamt  
Jahresarbeit

Ziffer 3 Die Rückers  
öffentlicher  
nen sind ur  
und die Dif  
Rentenfestst

Ziffer 4 Die Rente k

Ziffer 5 Alle Veränd  
Ziff. 2 der  
Ministerium  
unterlassen,  
dert. Darüb  
Politische V  
haben oder

Ziffer 6 Bei allen F

Bad Oldesloe, den 11. März 1950  
Fernruf: Sammel-Nr. 151  
Bankkonto: Nr. 1055 bei der Kreis Sparkasse  
Passbuch-Konto: Hamburg 13

Verwaltung  
des Kreises Stormarn

Der Kreisdirektor

Ab: 4-1/9-Kreisrunderhilfsausschuss -

G.Z.: - Leber - D./K.

An das  
Land

J. Seethen, DR 266, Bad Oldesloe

*zum Vorzug*  
*BdO. 29.3.50*  
*Seethen*

Im Auftrage:

Die Aufwendungen aus Fürsorgemitteln sind unter Beachtung  
des Erlasses vom 8.3.1950 - Ref. I/8A Pol.Wi.Gu. - A 21 - Schl  
aus den Rentenvorschussmitteln von dort zu verrechnen.

Petr.: Besch.-Rente Ingeborg Drahotte, Bad Oldesloe.

Bezug: Dorthiges Schreiben vom 11.3.1950.

An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Sonderhilfsausschuss f. OdN.  
Geschäftsstelle  
Bad Oldesloe

Gechtlerzeichen:  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

I/8A Pol.Wi.Gu.Be. 699

Pr./Be.



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDESMINISTER DES INNERN

24b) KIEL, den 23. März 1950

11. April 1950

pfers des National-  
Verordnung vom  
ber die Gewehrung  
lismus und deren  
, S.205).

klisra-Rente.

eborg

tr.3

keine

letzten 6 Monate

n, Unterhaltslei-

betrag:

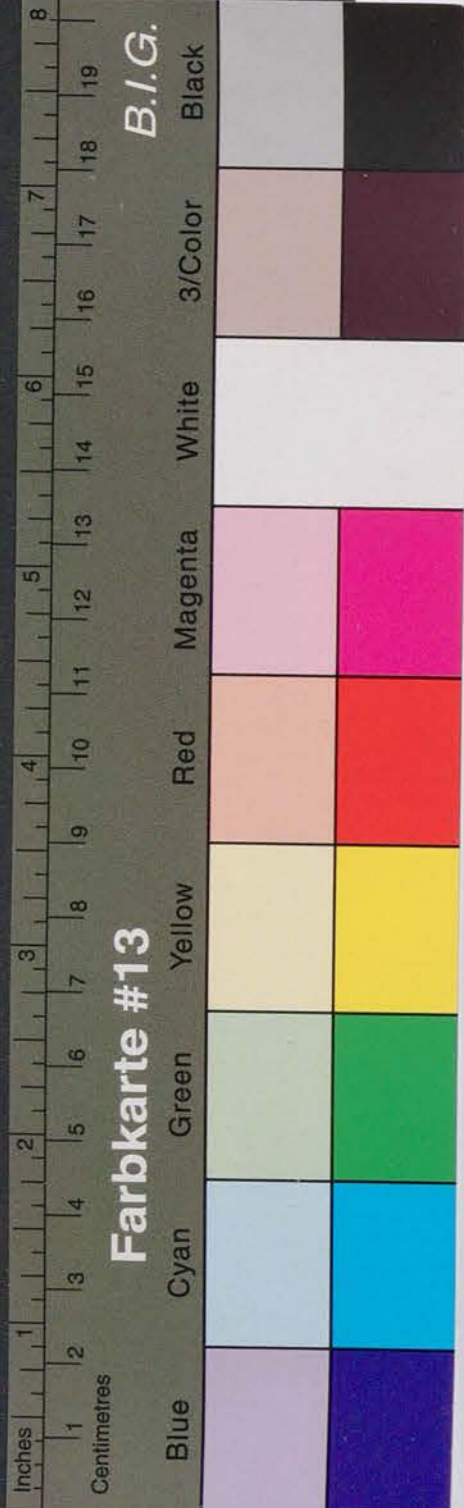
betrag:

erungsträger?

, freie Wohnung

*Edy 7/3/50*

125 APR 1950  
11/9



# Kreisarchiv Stormarn B2

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden:

Die Weiterzahlung  
Landesbezirksskas  
(Auflagen und w  
Für den Kreis  
In de  
Abschnitt  
ist hier die  
für April 1

Sachlich  
fest  
Ang

- Ziffer 1 Gemäß Ar graph 6 de sicherungst
- Ziffer 2 Gemäß Ge darf das r öffentlicher Die Gesam Jahresarbei
- Ziffer 3 Die Rücker öffentlicher nen sind u und die Di Rentenfestis
- Ziffer 4 Die Rente l
- Ziffer 5 Alle Veränd Ziff. 2 der Ministerium unterlassen dert. Darü Politische V haben oder
- Ziffer 6 Bei allen F



Abn: 4-1  
G.Z.:  
An da  
Land

J. Schäube, DR

24

4-4/9-Kreissonderhilfsantragsschuss -  
- Drabotta - D./K.  
Frau  
Ingeborg Drabotta  
in 3 a d O l d e s l o e  
Imbeckerstr. 2  
In Ihrer Haftentschuldigungssache erhalten Sie anliegend die eides-  
stattliche Erklärung des Zeugen Markowsky zu Ihrer Bestimmung zurück.

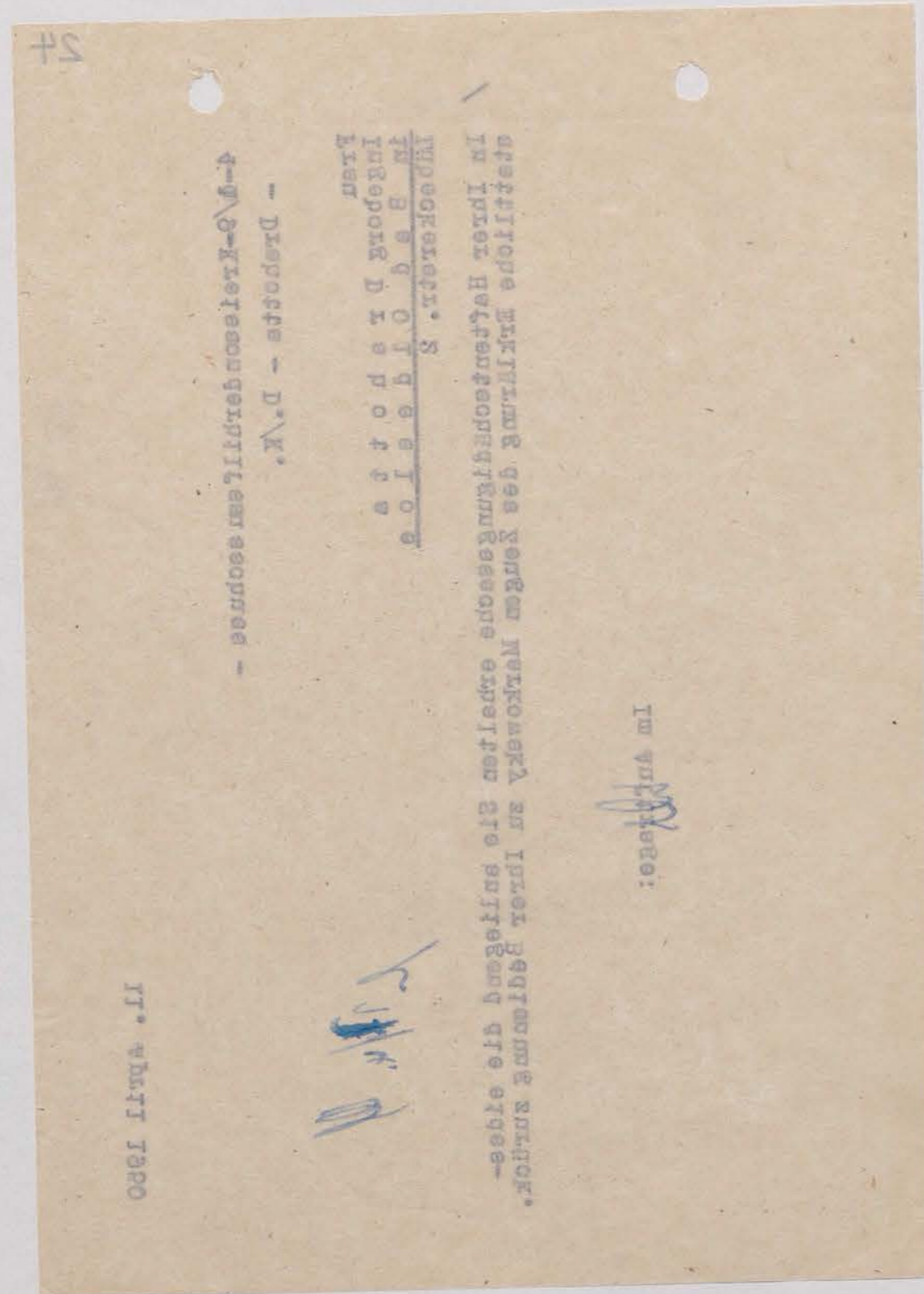
Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

11. April 1960



# Kreisarchiv Stormarn B2



ET 13/10

### Erstmalige Überprüfung

der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Opfers des Nationalsozialismus (OdN) gemäß § 1, Absatz 5 der Verordnung vom 22.5.1950 zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen (GuVBl.Schl.-H.1950, S.205).

September/Oktober 1950

Akten No. Be. / 669

Beschädigten- ~~Witwen~~ ~~Waisen~~ ~~Witwen~~ - Rente.

Name: Drahotta Vornamen: Ingeborg

Wohnort und Wohnung: Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 2

Ist Wohnsitzveränderung eingetreten? nein

Beruf: ohne jetzige Tätigkeit: keine

Monatlicher Nettoverdienst: keiner  
(bei schwankendem Einkommen Durchschnitt der letzten 6 Monate bzw. 26 Wochen)

Sonstige Einkünfte (Altenteil, Pachten, Mieten, Unterhaltsleistungen u. dergl., jedoch nicht andere Renten): keine

Andere Renten, Ruhegehalt, Pensionen:

1.) Art: keine Monatsbetrag: \_\_\_\_\_  
Versicherungsträger und Rentenzeichen: \_\_\_\_\_

Grund (Versorgungsleiden): \_\_\_\_\_

2.) Art: keine Monatsbetrag: \_\_\_\_\_  
Versicherungsträger und Rentenzeichen: \_\_\_\_\_

Grund (Versorgungsleiden): \_\_\_\_\_

Ist eine Rente beantragt? Bei welchem Versicherungsträger? keine

Bargeldlose Einkünfte (Natural- und Sachbezüge, freie Wohnung und freie Station u. dergl.) keine



# Kreisarchiv Stormarn B2

Zum Haushalt gehören folgende unterhaltsberechtigzte Angehörige:

- a) Ehefrau: entfällt (Eig. Einkommen: keine)
- b) Kinder unter 16 Jahren:
- |                          |                      |                                |
|--------------------------|----------------------|--------------------------------|
| <u>Wolfgang Drahotta</u> | geb. <u>24.6.47</u>  | (Eig. Einkommen: <u>kein</u> ) |
| <u>Waltraud</u>          | geb. <u>23.10.48</u> | (Eig. Einkommen: <u>kein</u> ) |
| -----                    | geb. -----           | (Eig. Einkommen: -----)        |
| -----                    | geb. -----           | (Eig. Einkommen: -----)        |
| -----                    | geb. -----           | (Eig. Einkommen: -----)        |

- c) Kinder über 16 Jahren, sofern sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden:
- keine geb. ----- (Eig. Einkommen: -----)
- geb. ----- (Eig. Einkommen: -----)

Angaben über Lehranstalt bezw. Lehrmeister und Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung.

entfällt

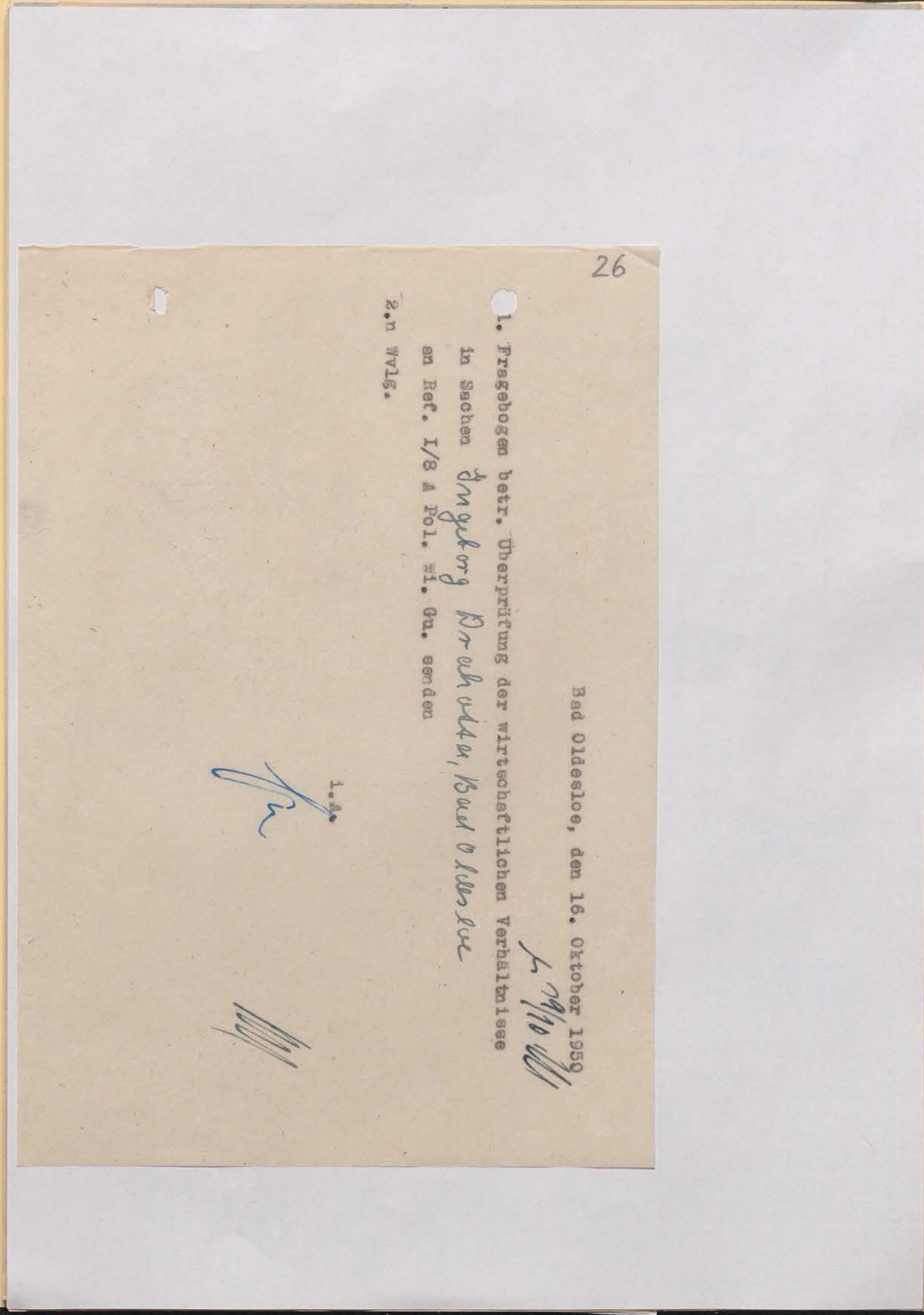
Falls es sich bei dem Rentenempfänger um eine verheiratete Frau handelt, sind die Einkommensverhältnisse des Ehemannes hierunter zu erläutern: Der Ehemann fährt zur See und hat ein Grundeinkommen ca. 500.-- DM monatl.

Kurze Darlegung sonstiger Besonderheiten (auch Vormundschaft etc):

....., den .....

An  
die Landesregierung Schleswig-Holstein  
(Landesminister des Innern - Ref. I/8 A)  
in K i e l.

Zum dortigen Erlaß vom 12. September 1950 wird vorstehend das Ergebnis der erstmaligen Überprüfung des - der -----  
vorgelegt.



28

27. April --50

27.4.1950

r Ingeborg Drshotta

27

0: 1.100,-- DM  
1: 1.100,-- "  
2: 1.100,-- "

gez. Pietsch  
lv. Beisitzer)

Kreis Stormarn  
Der Kreisaußschuß  
Sozial- und Jugendamt  
-Sonderhilfsausschuß 4-1/9-

Bad Oldesloe, den 1. November 1950

*Drshotta* *h. v. m. W.*

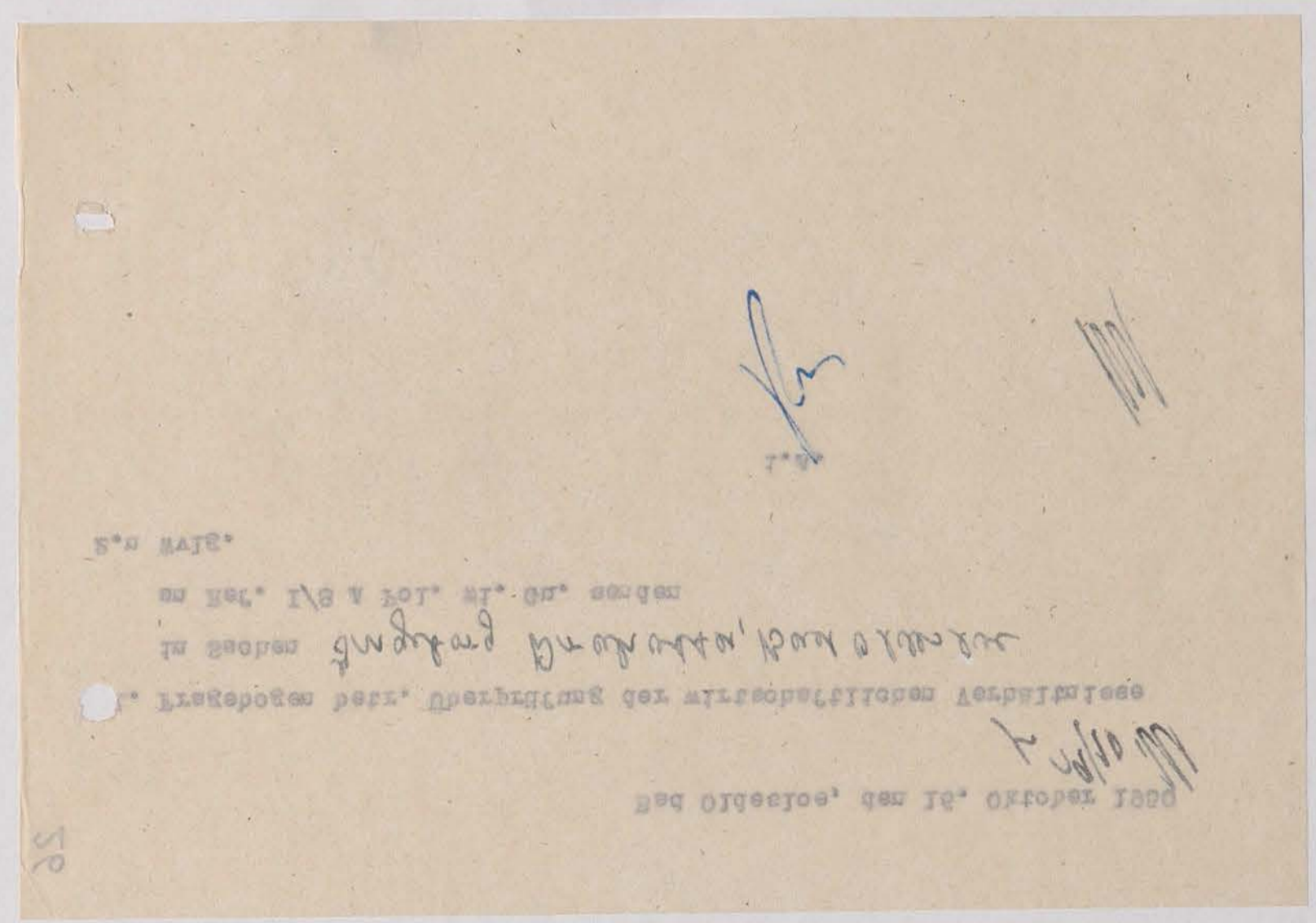
An alle  
O d N. - Rentenempfänger.

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen von der Landesregierung Schleswig - Holstein zugestellten Feststellungsbescheid hinsichtlich Ihrer OdN.Rente und übersende Ihnen anliegend ein Merkblatt zu Ihrer Beachtung. Sie wollen sich das Merkblatt genau durchsehen und hiernach bei der Inanspruchnahme eines Arztes verfahren. Bei jeder Inanspruchnahme eines Arztes wollen Sie Ihren Rentenfeststellungsbescheid und das Merkblatt vorlegen, damit der Arzt prüfen kann, bei welcher Stelle er seine Kosten anfordern kann.

Von größter Wichtigkeit ist noch der Hinweis hinsichtlich der Inanspruchnahme eines Zahnarztes. Wenn Sie Zahnersatz benötigen, ist mir ein Kostenvoranschlag eines Zahnarztes einzureichen. Ich werde alsdann die weiteren Schritte unternehmen und eine Entscheidung des Landesrentenausschusses herbeiführen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie nochmals darauf hinweisen, daß Sie nur hinsichtlich der in dem Feststellungsbescheid angegebenen Krankheiten krankenversichert sind. Für alle übrigen Leiden sind Sie nicht versichert und müssten Sie im Falle solcher Erkrankungen die Arzt- bzw. Krankenhauskosten selbst zahlen, falls Sie eine zusätzliche freiwillige Krankenversicherung nicht abgeschlossen haben. Aus öffentlichen Fürsorgemitteln werden solche Kosten nur in aussergewöhnlichen Fällen gedeckt werden können. Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, Mitglied einer Krankenkasse zu werden. Die Beiträge müssen von Ihnen selbst entrichtet werden.

Im Auftrage: *[Signature]*



Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

Zum Haushalt gehören folgende unterhaltsberechtigzte Angehörige:

a) Ehefrau: entfällt (Eig. Einkommen: keins)

b) Kinder u. 325 Jahren

Wolfgang Drahotta

Waltraud

c) Kinde  
Beruf

Ange  
Beer

Falls es  
handelt  
zu erlä  
ca 300.

Kurze D

An  
die Lan  
(Landes  
in Ki

Zum dor  
gebnis

vorgelegt.

27. April --50

27.4.1950

r Ingeborg Drahotta

r Ingeborg Drahotta, Bad Oldesloe

ie Ingeborg Drahotta  
24.6.43 8.5.1945  
russischen

22  
r Ingeborg Drahotta  
3.300,-

1950: 1.100,- DM  
1951: 1.100,- "  
1952: 1.100,- "

gez. Siege

gez. Dr. Benner  
(Beisitzer)

gez. Pietsch  
(stellv. Beisitzer)



# Kreisarchiv Stormarn B2

S t o r m a r n

<p>Drahotta Wehlau/Ostpr. Bad Oldesloe Königsberg</p>	<p>Ingeborg 10.7.24 Lübeckerstr. 2</p>
<p>22</p>	<p>46,70</p>
<p>22</p>	<p>46,70</p>
<p>22</p>	<p>6.3.46</p>
<p>22</p>	<p>9</p>
<p>22</p>	<p>30.9.48</p>
<p>22</p>	<p>1.100,-</p>
<p>22</p>	<p>1.100,-</p>
<p>22</p>	<p>1.100,-</p>

29

In Auftrag:

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf  
Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haft-  
entschädigungstrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingereicht  
habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landes-  
regierung unmittelbar erstellt.  
Eine frühere Klärung Ihrer Angelegenheit ist mir nicht möglich, da die  
Landesregierung angeordnet hat, dass Haftentschädigungsträger nur  
nach Ablauf eingereicht werden konnten, um einen geordneten Geschäfte-  
gang gewährleisten zu können.

4. November 1950

- Drahotta -

Franz  
Ingeborg Drahotta  
in Bad Oldesloe  
Lübeckerstr. 2

*M. H. G. v. M. B.*  
*Landesregierung*  
*24.11.50*

30

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern

Kiel, den 11. Nov. 1950

Ref. 1 16 - Pol. Wl. Gd. -  
Geschäftszeichen: Kt./An. 1

An den  
Herrn Landrat,  
Sonderhilfsausschuss für ODM,  
Bad Oldesloe.

Betr.: Haftentschädigung.  
Bezug: Runderlass vom 30.10.1950

Imlegend übersende ich 15 Haftentschädigungsanträge mit der  
Bitte um Vervollständigung nach dem o.a. Erlass

Weber, Wilhelmine,  
Maaks, Ernst,  
Barkmann, Friedrich,  
Trumpf, Hermann,  
Scheakenberg, Rudolf,  
Bresch, Paul,

Rudolph, Olga,  
Tabor, Wilhelm,  
Strohl, Maria,  
Schulz, Julius,  
Schade, Otto,  
Sosaowski, Heinrich,  
Kröger, Wilhelm

*[Faint, mostly illegible typed text]*

*[Handwritten notes and signatures]*

*B.M. 16.11.50*

*11 Strafverfahren G.2.*

*21 ERM. G.2.*

*3/4*

Kreisarchiv Stormarn B2



31

7. Dezember 1950

- Drabotta - D./K.

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

*Handwritten initials*

in Kiel

Betrifft: Haftentschädigungsantrag Ingeborg Drabotta in Bad Oldesloe  
Bezug: Erlass vom 11.11.50, Aktz.: Kt./Kn.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass reiche ich anliegend den  
ergänzten Haftentschädigungsantrag zurück und bitte um Festsetzung  
derselben.

*4/2j.*

Im Auftrage:

*Handwritten signatures*

*Heavily faded and mirrored text, likely bleed-through from the reverse side of the document.*

Kreisarchiv Stormarn B2



3. Juli 1951

m. B. d. m.  
pf. r. des  
Änderungs-  
bin hat in  
tigung des  
hab die  
4. März  
und 18.  
niversitäts-  
sleiden bei  
eine Beschwer-  
ng bedingen.  
teht demnach  
08/610 der

35  
33

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister  
Ref. I/14 - Pol.

An den  
Herrn Landrat,  
Sonderhilfsausschuss  
in Bad Oldesloe

In der Anlage er-  
der  
Frau Ingeborg

nach Entscheidung  
Der Akte ist ein  
bescheides beige

bd.  
zum Vor

32

Ab schrift!  
Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A - Pol. Wi. Gu. Z./Ra.

Kiel, den 6. Jan. 1951

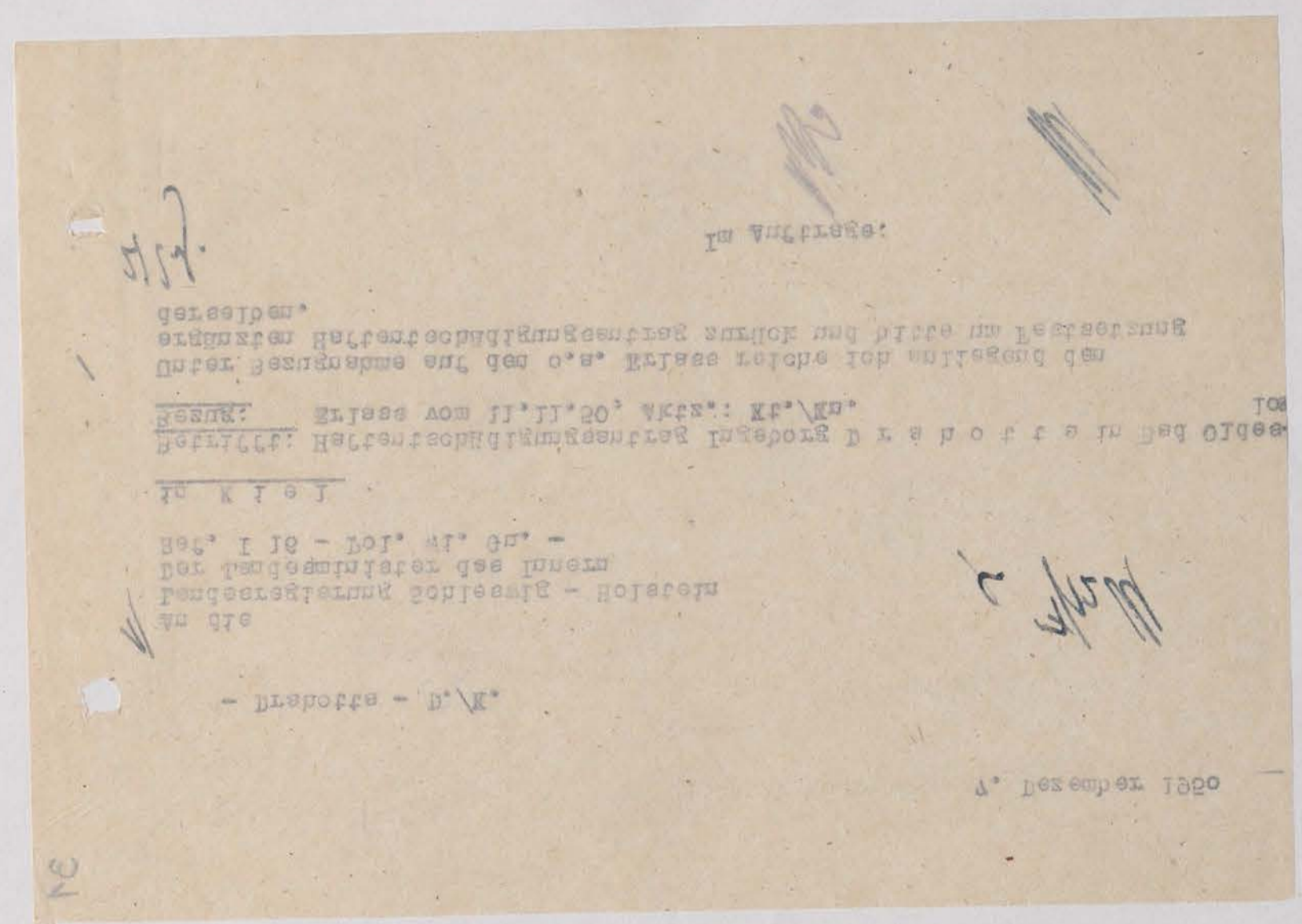
An  
Frau Ingeborg Drahotta,  
Bad Oldesloe, Krs. Stormarn,  
Lübeckerstr. 2.

Betr.: Haftentschädigung.  
Bezug: Feststellungsbescheid vom 19. Dez. 1950,  
I/8 A - Pol. Wi. Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid  
teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur  
Zahlung der Haftentschädigung und zwar der **ersten Rate**  
in Höhe von DM. **1.100,-** angewiesen worden ist.  
Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im  
Wege der Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage  
gez. Wolters.

bitte wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2



40

3 Juli 1951

m.B dem  
pf r des  
Anderungs-

in hat in  
igung des  
tas die  
4. März

und 18.  
iversitäts-  
leiden bei  
eine Beschwer-  
ng bedingen.  
teht demnach

08/610 der

35  
33

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. 1/14 - Pol.Wi.Gu.-

Kiel, den 19. Dezember 1950.

Oldesloe, den 11. Mai 1951

An den  
Herrn Landrat,  
Sonderhilfsausschuss für OdN.  
in Bad Oldesloe.

des Kreis...  
23...  
4

Entlassungsschein.

11.- Uhr

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/  
der  
Frau Ingeborg Drahotta, Bad Oldesloe, Lübecker Str. Nr. 2.

Ingeborg geb. Strö

nach Entscheidung zurück.  
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-  
bescheides beigelegt.

Wehlan Ostpr.

gegen ärztlichen Rat—in kassenärztliche—

Auskunft- und Entlassungsbüro:  
I. A.:

der Krankenkasse vorzuzeigen.

*BdO. 27.7.51  
Zum Vorgang.*



Beglaubigt:  
*M. Wolters*  
Reg. Ang.

STORMARN

Im Auftrage  
Gez. Wolters,  
Bestäubt:  
Kopie erstellt.

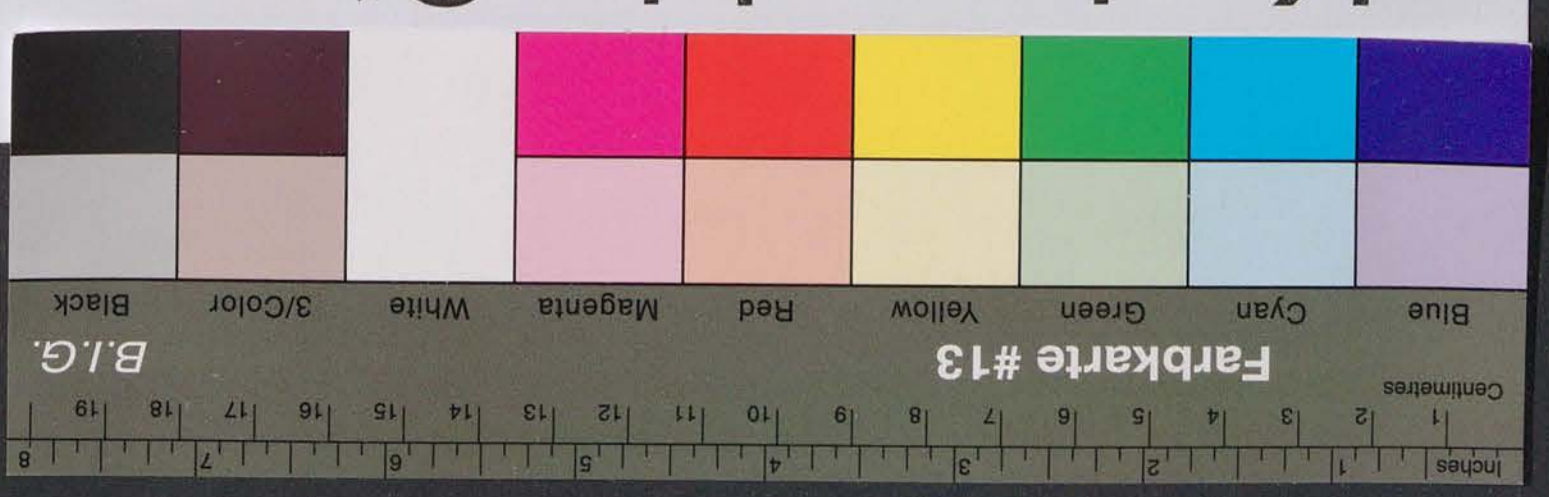
Unseitige Abschrift überemie Ich Ihnen zur Gefälligen  
Kenntnis.

In Bad Oldesloe.

An den  
Herrn  
Landrat,  
- Kreissonderhilfsausschuss -

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. 1/8 A - Pol. Wi. Gu. Z./Pa.  
Kiel, den 6. Jan. 1950.

Kreisarchiv Stormarn B2



40

3. Juli 1951

in dem  
Pflicht des  
Anderungs-

ein hat in  
Richtung des  
das die  
4. März

und 18.  
universitäts-  
scheiden bei  
eine Beschwer-  
ng bedingen.  
teht demnach

08/610 der

35



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 2. Mai 1951  
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90  
Telefon 21480-84

Oldesloe, den 11. Mai 1951

Geschäftszeichen: I 16 g - Be.699 - Wy./Schü.  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
in Bad Oldesloe  
=====

Betr.: Be.699 - Ingeborg Drahotte

Ich bitte um möglichst umgehende  
Abschriften der Verfolgungsunterl  
scheinigung über den Aufenthalt a

Im A

34 Universitäts-Krankenhaus Eppendorf

Kto.

Entlassungsschein. III

Einnahmeakte 1036 1951

Der am 17. April 1951 11.- Uhr  
Die Herr/Frau/Fräulein  
Das

aufgenommene Drahotte Ingeborg geb. Strö

Ehemann: Matrose  
geboren am 10.7.24 Wehlau Ostpr.

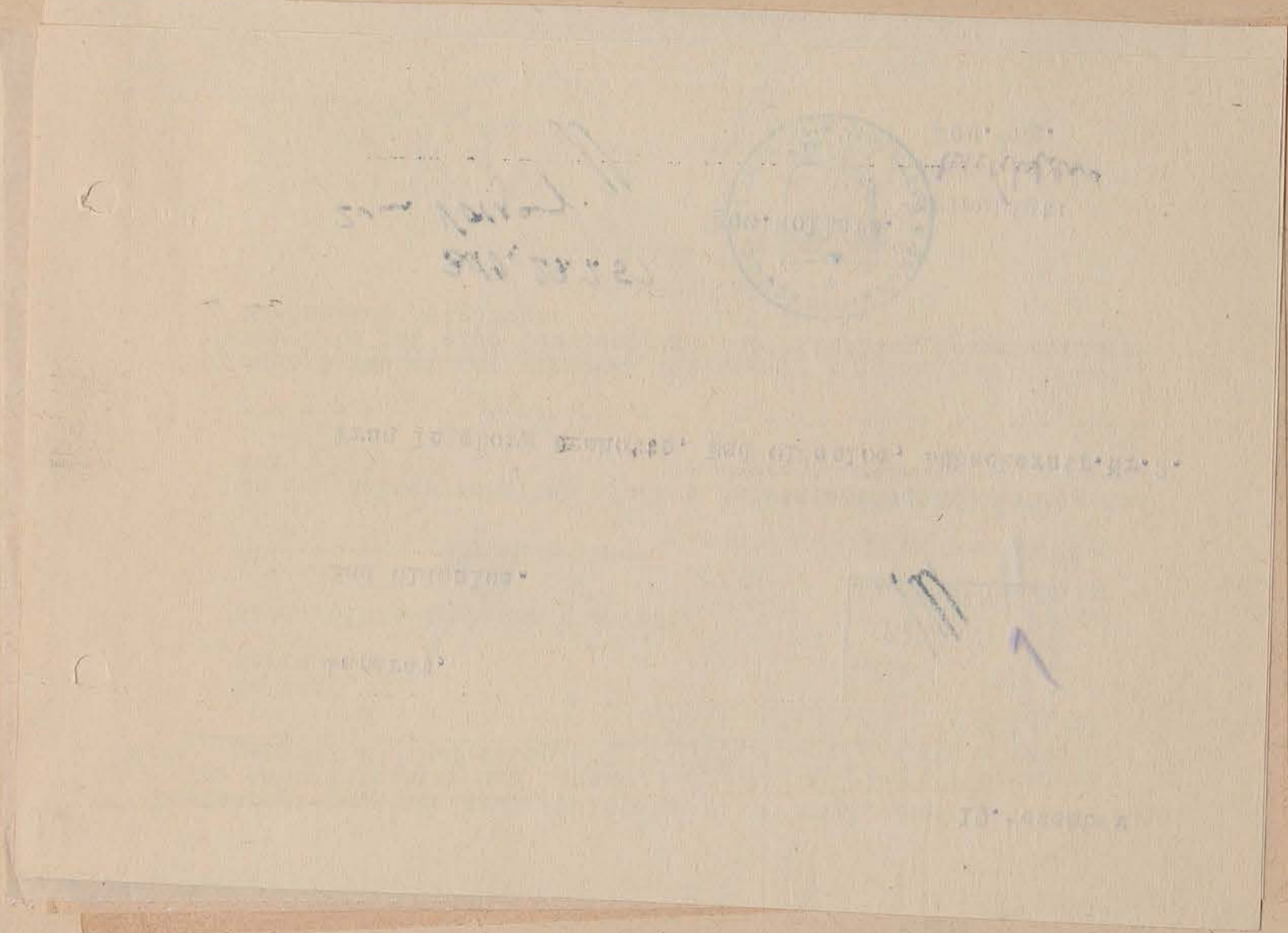
ist heute geheilt-gebessert-ungeheilt-auf Wunsch-gegen ärztlichen Rat-in kassenärztliche-ambulante Behandlung-von hier entlassen worden.

Auskunft- und Entlassungsbüro:  
I. A.: *M. Müller*

Hamburg, 18. APR. 1951

Dieser Schein ist am Tage der Entlassung der Krankenkasse vorzuzeigen. 4

STORMARN



Kreisarchiv Stormarn B2



40

18. Juli 1951

u. B. dem  
Pf. des  
Anderungs-

pin hat in  
sigung des  
hab die  
4. März

und 18.  
niversitäts-  
sleiden bei  
eine Beschwer-  
ng bedingen.  
teht demnach

08/610 der

35



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
DER LANDES MINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 2. Mai 1951  
Landeshaus, Diesternbrooker Weg 70-90  
Telefon 21480-84

Oldesloe, den 11. Mai 1951

Geschäftszeichen: I 16 g - Be.699 - Wy./Schü.  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Besuchszeiten:  
nur montags, dienstags,  
donderdag und freitags  
von 9:00 - 13:00 Uhr  
- FREISCHULMANN

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
in Bad Oldesloe  
=====

Betr.: Be.699 - Ingeborg Drahotta, Bad Oldesloe.

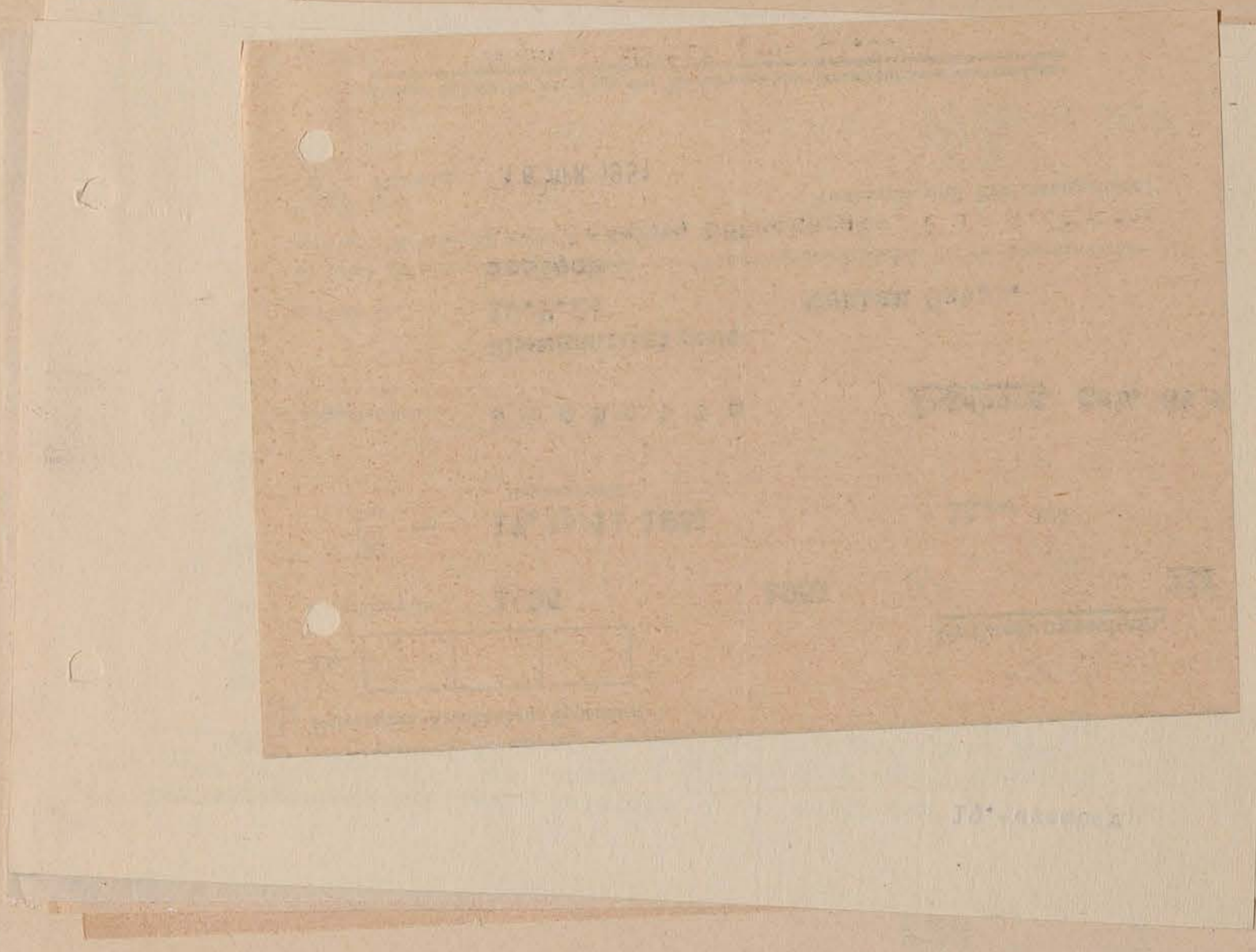
Ich bitte um möglichst umgehende Hergabe beglaubigter  
Abschriften der Verfolgungsunterlagen und der Meldebe-  
scheinigung über den Aufenthalt am 1. Januar 1948.

Im Auftrage:  
*[Signature]*

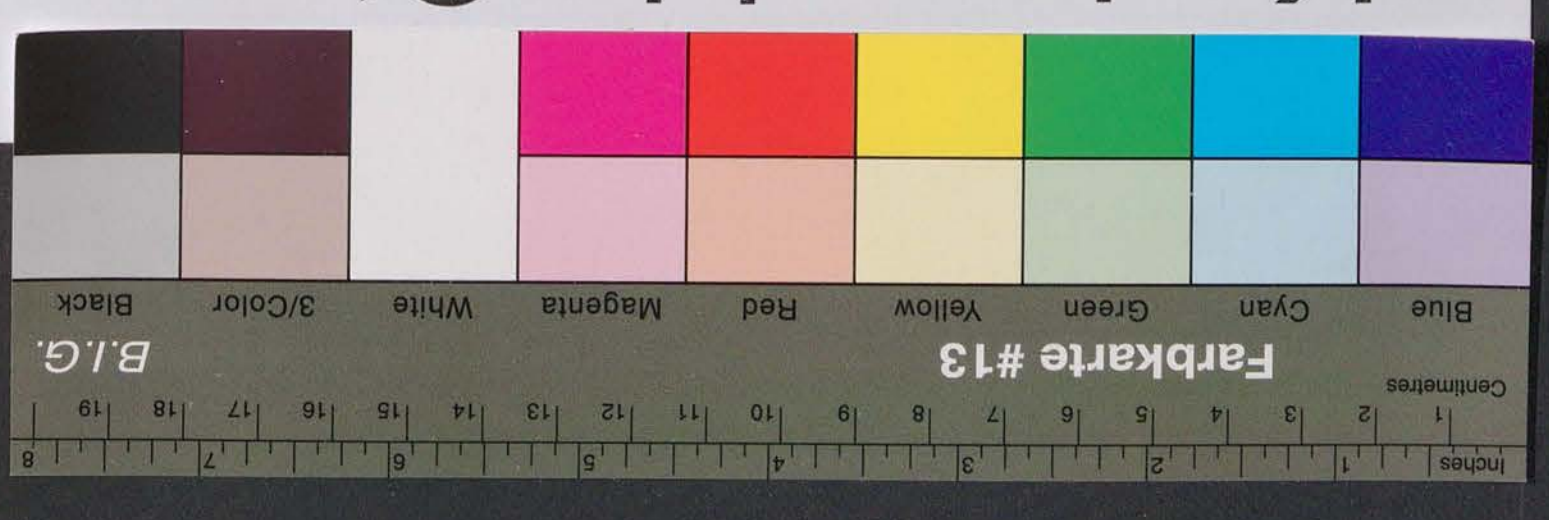
gten Ingeborg D r a h o t t a  
Erteilung einer Bescheini-  
lich ist, seitdem wann Frau  
ist. Insbesondere muss aus  
am 1.1.1948 in Bad Oldesloe

Im Auftrage:  
*[Signature]*

STORMARN



Kreisarchiv Stormarn B2



40

3 Juli 1951

n. S dem  
Pf r des  
Anderungs-  
ein hat in  
igung des  
as die  
4. März  
und 18.  
niversitäts-  
sleiden bei  
eine Beschwer-  
ng bedingen.  
teht demnach  
08/610 der

39

- Drahotta -

36

Bad Oldesloe, den 11. Mai 1951  
D./K.

- Borufke -

An Die  
Stadtverwaltung  
- Einwohnermeldeamt -  
in Bad Oldesloe

5.7/5.4

37

Stadt Bad Oldesloe  
Der Bürgermeister  
Örtliche Ordnungsbehörde -  
Einwohnermeldeamt

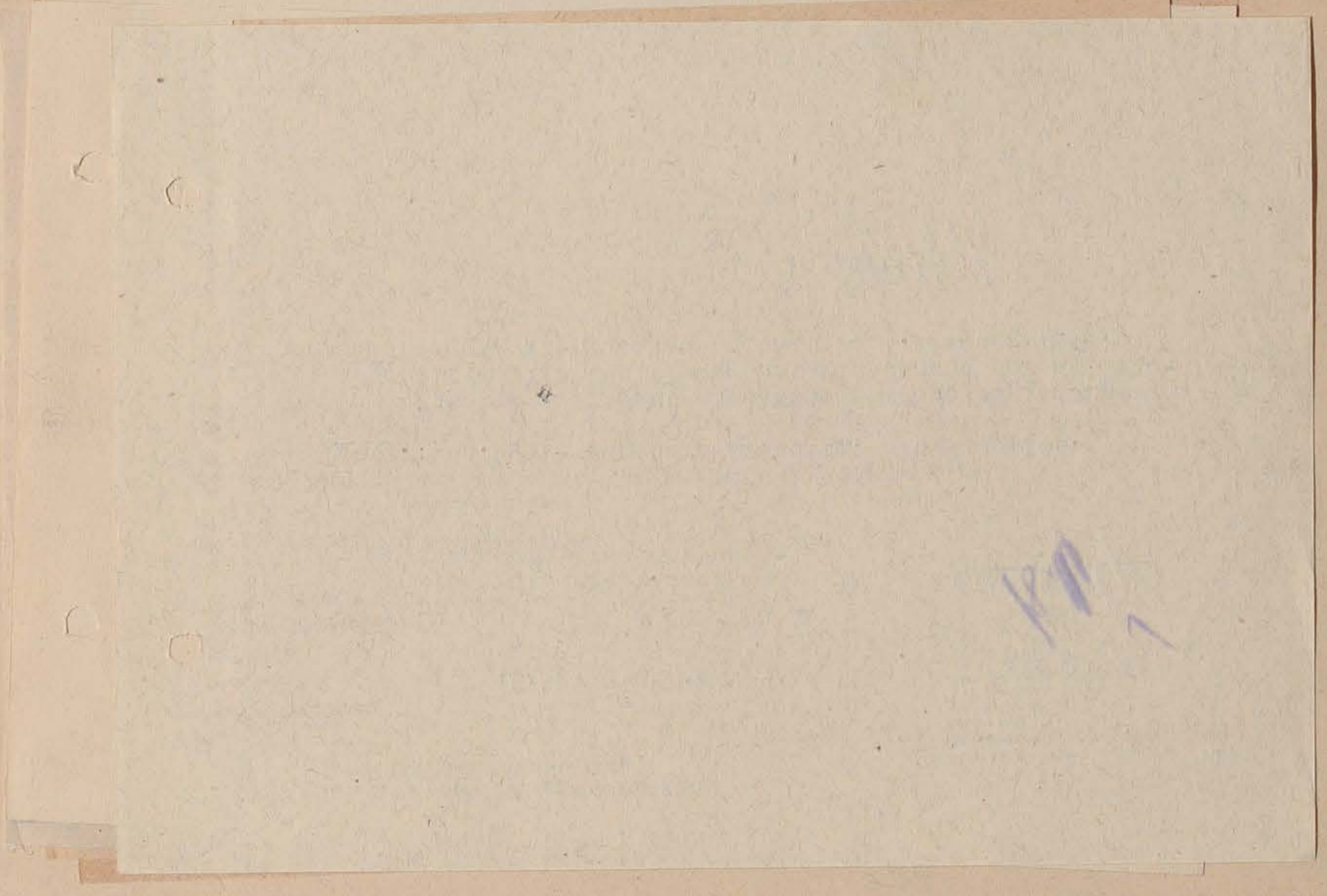
An die  
Verwaltung des Kreis  
Sozial- u. Jugendamts  
- Sonderhilfsausschuss -  
- 4-1/9 -

hier  
Anl. wird  
für Fr. Ingeborg Drahotta

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Ingeborg Drahotta in Bad Oldesloe, Lübeckstr. 2 bitte ich um Erteilung einer Bescheinigung in doppelter Ausfertigung woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Drahotta in Bad Oldesloe polizeilich gemeldet ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob Frau D. am 1.1.1948 in Bad Oldesloe gemeldet gewesen ist.

Im Auftrage:

STORMARN



Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuß  
Sonderhilfsausschuß 4 - 1/2

Bad Oldesloe, den

1951

Herrn/Frau/Fräulein

in

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentschädigung und teile Ihnen mit, daß ich Ihren Haftentschädigungsantrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingebracht habe. Der entsprechende Feststellungsbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erteilt.  
Eine frühere Einreichung Ihres Antrages war mir nicht möglich, da die Landesregierung angeordnet hatte, daß Haftentschädigungsanträge nur nach Ablauf eingereicht werden konnten, um einen geordneten Geschäftsgang zu gewährleisten zu können.

Im Auftrage:

I. A.  
*Zinnig*  
Stadtspektor



Stadtspektor

Es wird hiermit bescheinigt, daß Frau Ingeborg Strahl, geb. am 10.7.24, wohnhaft hier, Lübecker Str. 2, seit dem 1.1.51 in Bad Oldesloe gemeldet ist.

Bescheinigung

Den 18. Mai 1951

Der Bürgermeister

**DIE STADTVERWALTUNG BAD OLDESLOE**



Fernruf 714-715  
Postfach: Hamburg 13333

a. 18. Mai 1951

An die  
Verwaltung des Kreises Stormarn  
Sozial- u. Jugendamt  
-Sonderhilfsausschuß -  
hier  
Anl. wird die erbetene Bescheinigung  
für Fr. Ingeborg Drahotta übersandt.

Stadt Bad Oldesloe

37

38

39

3 Juli 1951

40

B. B. d. m.  
p. r. des  
Änderungs-

ein hat in  
tigung des  
daß die  
4. März

7. und 18.  
Universitäts-  
angeleiden bei  
keine Beschwer-  
rung bedingen.  
steht demnach

608/610 der

40

3 Juli 1951

39

- Drahotta -

1/ An die Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Inneren  
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu.  
in Kiel

Betrifft: OdV. Ingeborg  
Bezug: Erlasse vom 2.5.45

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 2.5.45 und die beigefügten Abschriften der Verordnungen über den Aufenthalt am 1.5.45

2/4

38



Abschrift  
**DIE STADTVERWALTUNG BAD OLDESLOE**

Der Bürgermeister  
-Einwohnermeldestelle-

Den 18. Mai 1951

Fernruf 771-775  
Postcheck: Hamburg 12737  
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn

Bescheinigung

Es wird hiermit bescheinigt, daß Frau Ingeborg Charlotte Drahotta geb. Ströhl, geb. am 10.7.24 in Wehlau/Oster., wohnhaft hier, Lübecker Str. 2, seit dem 25.8.45 ununterbrochen in Bad Oldesloe gemeldet ist.



I. A.  
Junge  
Stadtinspektor

Für die Richtigkeit der Abschrift  
Bad Oldesloe, den 31.5.51.

\*Bries-Druck Bad Oldesloe

STORMARN

Stadt Bad



auf Zahlung  
auftragungs-  
entsprech-  
mittelbar er-  
die Landes-  
Abruf ein-  
lesten zu

Geschäftszeichen und Tag Ihres Schreibens:  
Betrifft:

Herrn/Frau/Fräulein

Kreis Stormarn  
Der Kreisassessor  
Sondermilitärschn. 4 - 1/2

Bad Oldesloe, den 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
I 165 Be. 699  
Kiel, den 1. Juli 1951

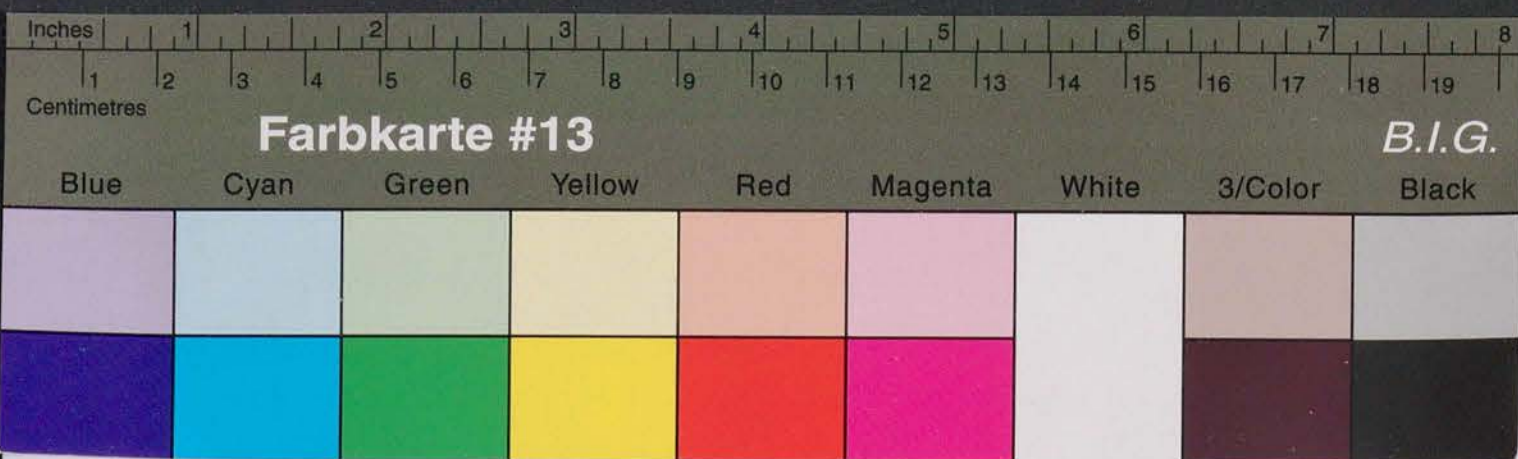
39  
1. Juni 1951  
- Drahotta - D./K.  
1/ An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -  
in Kiel  
Betrifft: Od<sup>W</sup>. Ingeborg Drahotta in Bad Oldesloe.  
Bezug: Erlasse vom 2.3.51, Artz. ; Be./699.  
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlasse überreichte ich anliegend beglaubigte Abschriften der Verfolgungsunterlagen und die Meldebescheinigung über den Aufenthalt am 1.1.48 zur weiteren Veranlassung.  
2/4  
Im Auftrage des Landrats:  
[Signature]

em. B d m  
Opf r des  
Anderungs-  
tein hat in  
htigungs des  
daß die  
u 4. März  
7. und 18.  
Universitäts-  
ngsleiden bei  
keine Beschwer-  
rung bedingen.  
esteht demnach  
608/610 der

STORMARK  
DIE STADTVERWALTUNG BAD OLDESLOE  
[Faint text and stamps]

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn  
- Der Kreisausschuss -  
Sonderhilfsausschuss  
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein

Marg. Hecker...

in Bad Oldesloe  
Ratzeburger St.

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenanspruch und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenanspruch treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufgeführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums

STORMARN

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Der Landesminister des Innern  
I 16 § Be. 699

Miel, den 13. Juli 1951

Frau  
Ingeborg Dreihotta  
Bad Oldesloe  
Labeckerstr. 2

Abschnitt

B e s c h e i d

über die Ablehnung einer beschädiigtenrente gem. § 4 des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948 und dem Änderungs-Gesetz vom 3. Mai 1950.

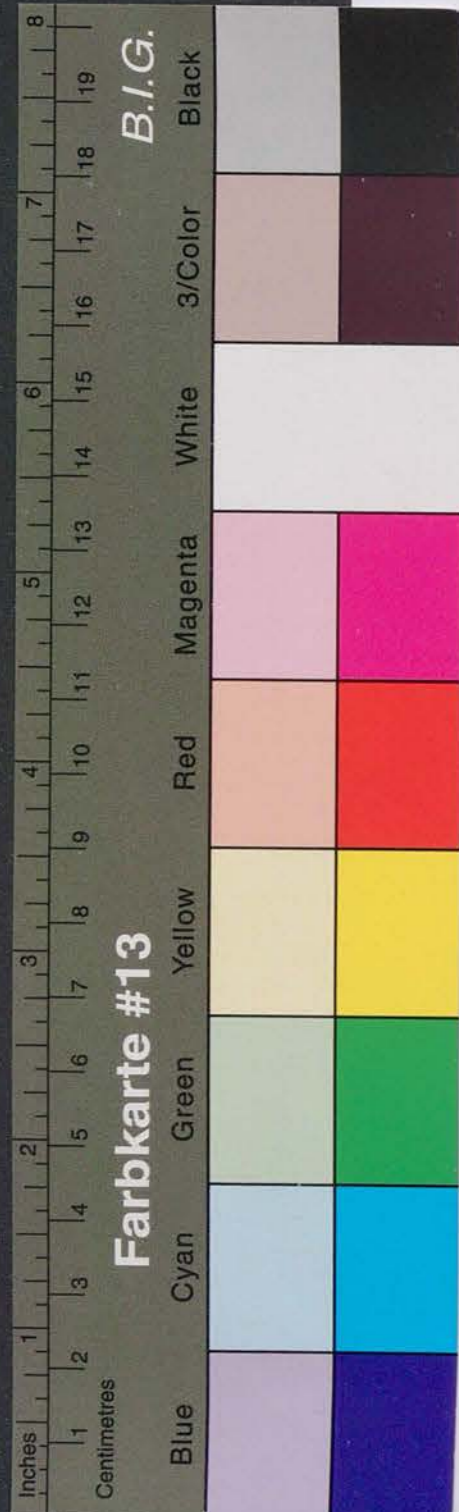
Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung am 28.6.1951 unter Berücksichtigung des vertretensärztlichen Gutachtens entschieden, daß die Gewährung einer OdN-Rente nach dem Gesetz vom 4. März 1948 abgelehnt wird.

Begründung:

Sie sind im Sinne des Gesetzes OdN. Die am 17. und 18. April 1951 durchgeführte Untersuchung in der Universitätsklinik Eppendorf ergab jedoch, dass Verfallungsleiden bei Ihnen nicht mehr vorhanden sind und dass Sie keine Beschwerden aufzuweisen haben, die eine Erwerbsminderung bedingen. Ein Anspruch auf Weiterzahlung Ihrer Rente besteht demnach nicht.

Dieser Bescheid wurde in Durchführung der §§ 608/610 der Reichsversicherungsordnung III. Buch gefaßt.

Bitte wenden!

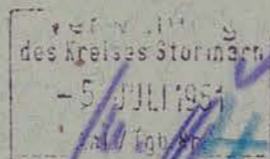


# Kreisarchiv Stormarn B2

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdF - in Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen. Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen..

Im Auftrage:  
gez. Dr. Hartmann

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
in Bad Oldesloe  
=====



Vorstehende Abschrift wird Ihnen zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

*Dr. Hartmann*

*Bad, 6.7.54*

*Zum Vorgang*

Kreis Stormarn  
Der Landrat  
-Kreisentschädigungsamt -  
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Frau  
Ingeborg Brahotta, *g. 27/12. 54*  
Bad Oldesloe  
Beckerstr. 2.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

*Dr. Hartmann*

42

- Drahotta -

Bad Oldesloe, den 11. Januar 1954  
D./ Ri.

An die  
Stadtverwaltung  
- Einwohnermeldeamt -

in B a d O l d e s l o e  
-----

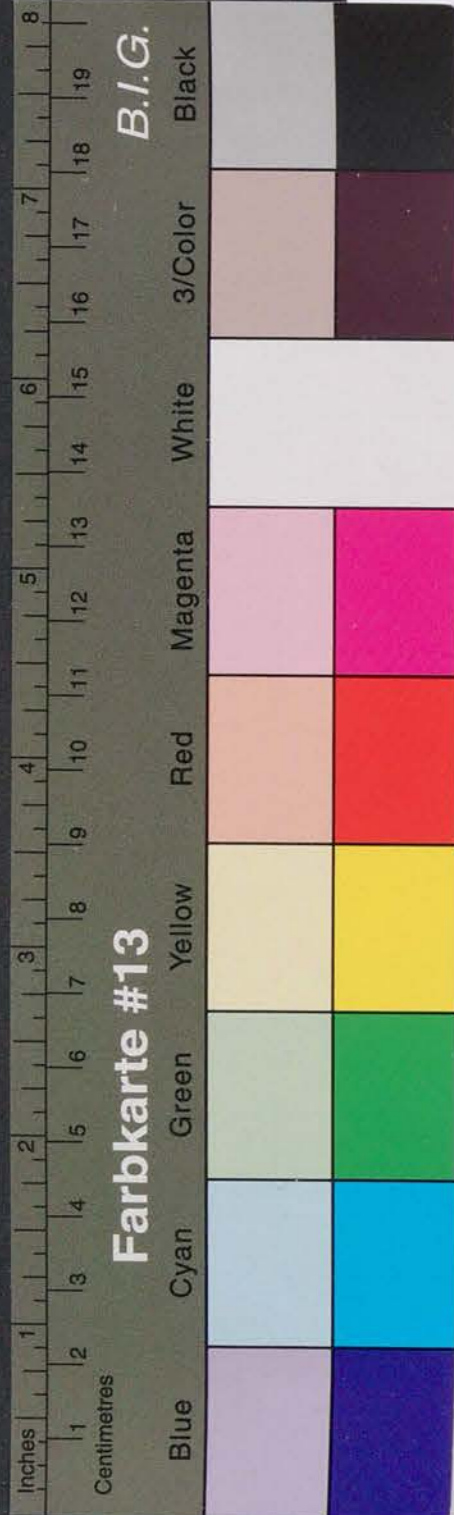
*h. 73/11. 4*

In der Wiedergutmachungssache Ingeborg D r a h o t t a in Bad Oldesloe,  
Sehmsdorferstr. 4, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in  
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Drahotta  
in Bad Oldesloe polizeilich gemeldet ist.

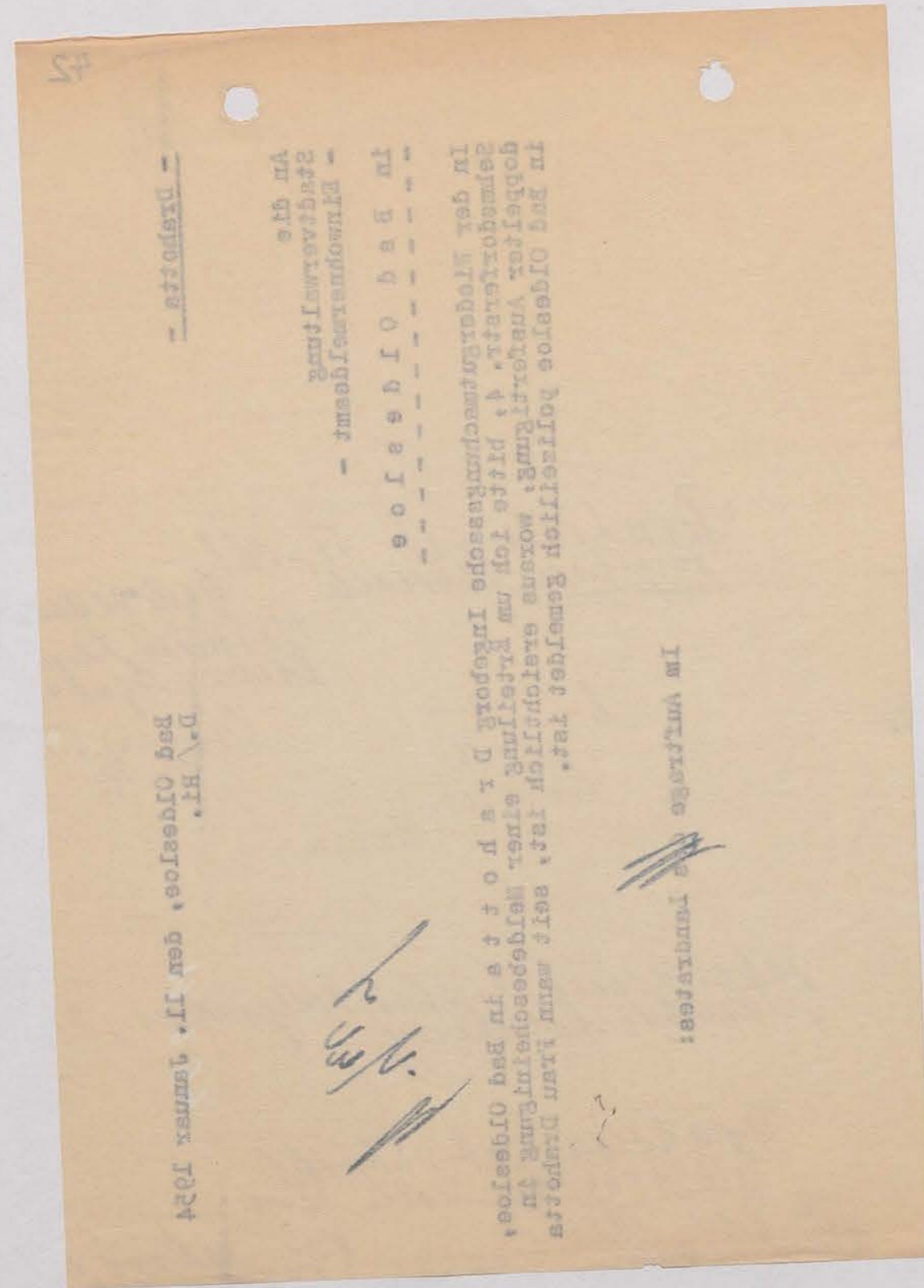
Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
 In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
 Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

Eing. 17/1.54

mit 2 Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am 17. 7. 54

### Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

- Anspruchsberechtigte(r)**
  - Name: Brakotta geb. Stöhl
  - Vornamen: Ernst, Gertrud
  - Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Wismar, Kreis Rostock
  - Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Wismar, Kreis Rostock
  - (Straße und Haus-Nr.): Wismar, Kegelplatz 4
  - Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. verh.
  - Anzahl der Kinder: 2 Alter der Kinder: (1947, 1948)
  - Staatsangehörigkeit: frühere: D.R. jetzige: D.R.
  - Beruf: Kaufmann
  - Erlerner Beruf: Kaufmann
  - Jetzige berufliche Tätigkeit: Kaufmann
  - Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein nein
  - Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
  - Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein nein
  - Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: Widweib, Mutter, Tochter, Witwe selbst
  - Ursachen der Verfolgung: politische Verfolgung
- Verfolgte(r)**

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt 4] ableitet)

  - Name: Brakotta geb. Stöhl
  - Vornamen: Ernst, Gertrud
  - Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Wismar, Kreis Rostock
  - Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Wismar, Kreis Rostock
  - (Straße und Haus-Nr.): Wismar, Kegelplatz 4
  - gestorben am: 1947
  - in (Kreis, Land): Wismar, Kreis Rostock
  - Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: 1947
  - Staatsangehörigkeit: frühere: D.R. letzte: D.R.
  - Beruf: Kaufmann
  - Erlerner Beruf: Kaufmann
  - Letzte berufliche Tätigkeit: Verwaltung in Kaufmännischer Kammer
  - Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / <u>nein</u> von ..... bis .....	ja / <u>nein</u> von ..... bis .....
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / <u>nein</u> ..... von ..... bis .....	ja / <u>nein</u> ..... von ..... bis .....
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / <u>nein</u>	ja / <u>nein</u>
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / <u>nein</u>	ja / <u>nein</u>
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Bad Neudorf, Kreis Honnau, Kreis Kruppa</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	.....	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	.....	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	.....	
e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	.....	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	.....	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	.....	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / <u>nein</u>	ja / <u>nein</u>
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	.....	
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	.....	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	.....	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / <u>nein</u>	

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / <u>nein</u>
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung: Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u>
n <u>H. J. Theresienstadt</u> vom <u>24.6.43</u> bis <u>2.5.48</u>	
m ..... vom ..... bis .....	
in ..... vom ..... bis .....	
in ..... vom ..... bis .....	
insgesamt = ..... volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u>
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Austilg an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung- oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u> ja / <u>nein</u>
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / <u>nein</u>

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
.....	.....	.....
.....	.....	.....

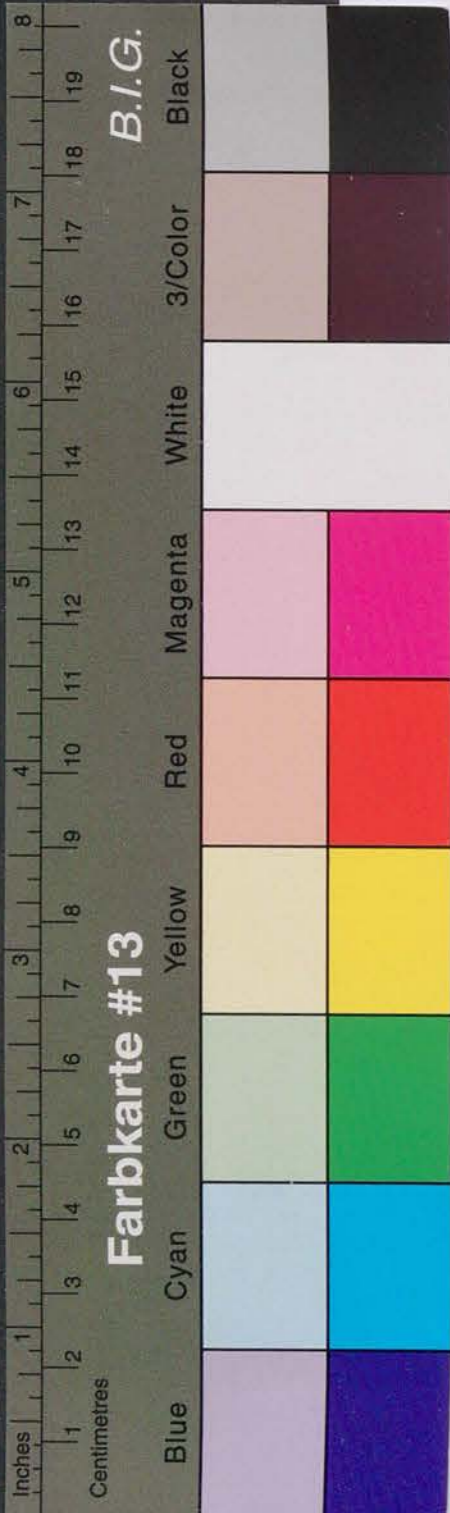
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
<u>Wiedergutmachungsleistungen</u>	<u>Wiedergutmachungsstellen</u>	<u>1950</u>		<u>3700,-</u>

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
.....	.....	.....



# Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?
<i>Wiedergutmachung</i>	<i>Wiedergutmachungsstelle Kiel</i>

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

### VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an \_\_\_\_\_ (Behörde) oder \_\_\_\_\_ (Gericht) \_\_\_\_\_ (Aktenzeichen) zu \_\_\_\_\_ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

*Kiel* (Ort) den *1. Januar 1978* (Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Dem Antrag sind \_\_\_\_\_ Anlagen beigelegt, und zwar:

- den Absatz Nr. 1*
- "*
- "*
- "*
- "*
- "*
- "*
- "*
- "*
- "*

den Absatz Nr. 1:

Am 9. November 1978 wurde meine Mutter, Frau Maria Stiehl geb. Berg, von der Gestapo verhaftet, während ich in der Schule war.

Als ich nach Hause wollte, wurde meine Wohnung ausgemietet.

Ich wurde zur Polizei festgenommen, brachte meine Mutter mit der Koffertkoffer, wurde und wurde ins dann Zimmer in einer Baracke außerhalb der Stadt eingewiesen.

Aus diesem Tage wurde meine Mutter mitgeteilt, daß ich nicht mehr in der Schule besuchen dürfte.

Wir gingen kurz danach Königshagen, wo wir uns bei der jüdischen Gemeinde meldeten. Ich wurde von dieser als Praktikant in einem Kabinenraum



# Kreisarchiv Stormarn B2

Wulfsbergstr. - 1999 in Bremen  
 die für die Haushaltung für alle zu kommen  
 Küch, am 21. April 1999, die 5. April 1999  
 bei einem Festessen in der  
 von Nr. 9. 12 - 23. 6. 1999, die 12. 12. 1999  
 Prangereichen und am 12. 12. 1999  
 in der Aufstellung & 1999 - 1999  
 Kampagne für die  
 am 21. 6. 1999, die 12. 12. 1999  
 Wulfsbergstr. über dem  
 Partei in der

Freu Sagerberg Die Malen

zu 1999 in 1999  
 die 12. 12. 1999, die 12. 12. 1999  
 der 12. 12. 1999, die 12. 12. 1999  
 Prangereichen und am 12. 12. 1999  
 Küch, am 21. April 1999, die 5. April 1999  
 bei einem Festessen in der  
 von Nr. 9. 12 - 23. 6. 1999, die 12. 12. 1999  
 Prangereichen und am 12. 12. 1999  
 in der Aufstellung & 1999 - 1999  
 Kampagne für die  
 am 21. 6. 1999, die 12. 12. 1999  
 Wulfsbergstr. über dem  
 Partei in der

Freu Sagerberg Die Malen

48

Landesentschädigungsamt  
Schleswig-Holstein  
Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 - Drahotta -

Kiel, den 26. Januar 1954

D./Ri. *ausgegeben*

An den  
Herrn I  
des Lan  
- Ref.

in K i

In der  
haften  
den Wie  
dortige

214.

47  
47  
Druck-Nr. 12 404 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung  
Kommunalverlag Schleswig-Holstein GmbH, Preetz/Ho...

Aufenthaltsbescheinigung

D te Ingeborg Charlotte Drahotta geb. Ströhl  
(Vor- und Zuname)  
ohne

(Beruf) Wahlau

geboren am: 10.7.1924 zu Wahlau/Ostpr.  
(Ort)

(Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 25. 8. 19 45 bis jetzt 19

In Bad Oldesloe, Krs. Stormarn gemeldet gewesen.  
(Ort, Kreis)

Bad Oldesloe 20. Januar 4  
Stadt Bad Oldesloe 195

Der Bürgermeister  
(Bezeichnung der Meldebehörde)

Einwohner-Registrierungsamt  
Stadtinspektor



(Gebührenfrei)

4, wohn-  
nliegend  
m die

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the document.]*

Kreisarchiv Stormarn B2



48

26. Januar 1954

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 - Drahotta -

D./Ri.

An den  
Herrn I n n e n m i n i s t e r  
des Landes Schleswig - Holstein  
- Ref. I 16 -

*f 28 n. 4*

in K i e l  
-----

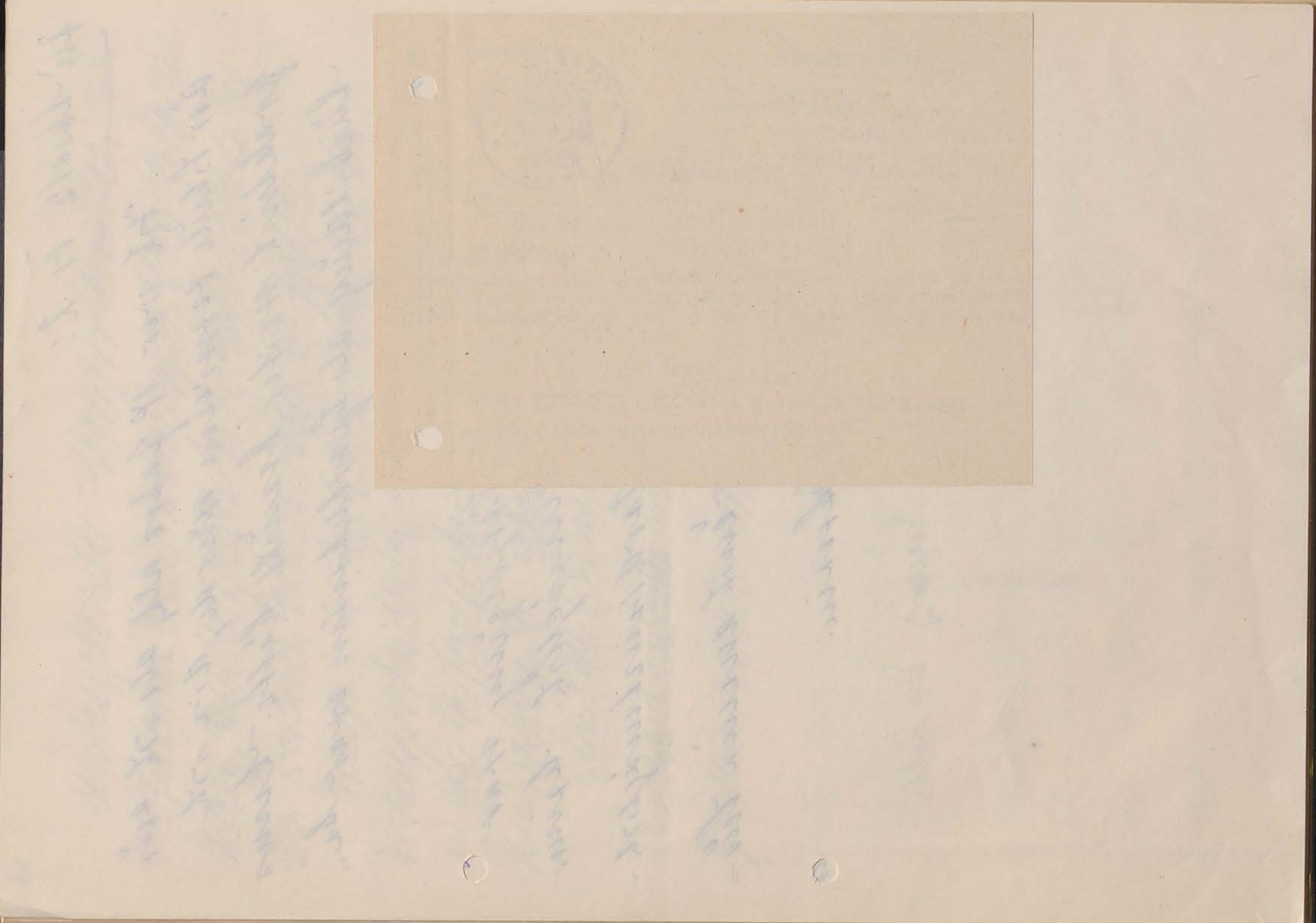
In der Wiedergutmachungssache der in Bad Oldesloe, Segebergerstr. 4, wohnhaften rass. Verfolgten Ingeborg D r a h o t t a überreiche ich anliegend den Wiedergutmachungsantrag sowie meine Handakten mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

*219.*

Im Auftrage:

*[Signature]*

*[Signature]*



Kreisarchiv Stormarn B2



49

Landesentschädigungsamt  
Schleswig-Holstein

Nr.: W 4 a 1 - D 31 m

Kiel, den 3. Dezember 1954  
Düsternbrooker Weg 94/100  
Telefon 40891

An den  
Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
- Kreissonderhilfsausschuß -  
in Bad Oldesloe.

Kreisausschuß  
des Kreises Stormarn  
- 6. Dez. 1954 -  
11/4

Umseitige Abschrift erhalten Sie zur gefl. Kenntnis.

Im Auftrage:  
gez. Vogler.

*3.12.54  
Zum Vorgang*

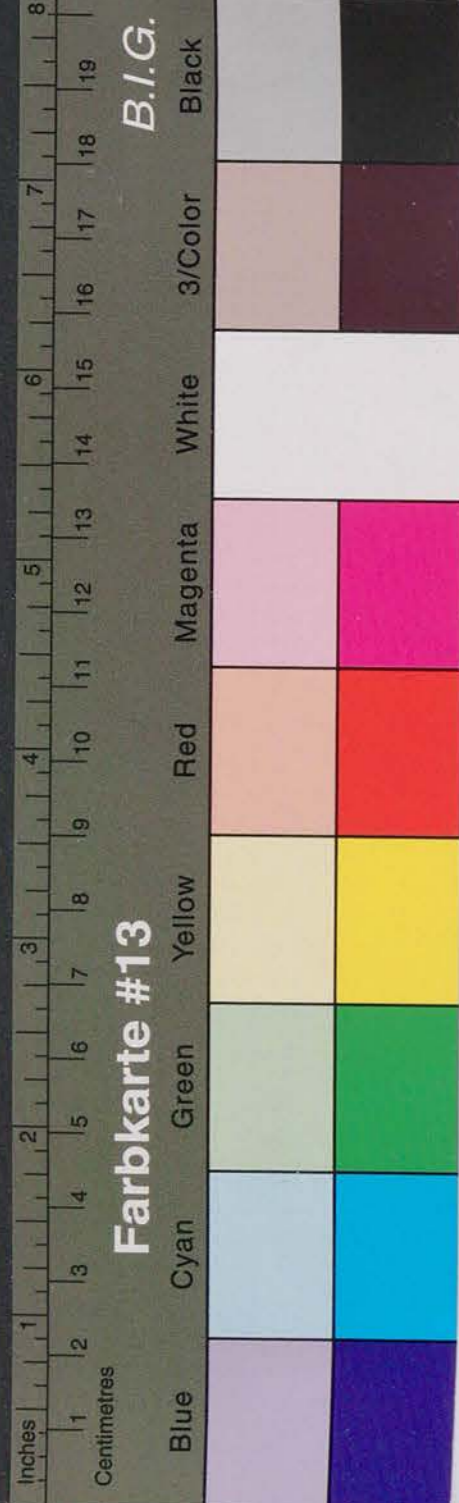


Beglaubigt  
*Madsen*  
Reg.-Angestellte.

*fin!*  
IM Auftrage:  
-----  
K i e l  
- Reg. I 10 -  
des Landes Schleswig - Holstein  
Herrn I n n e n m i n i s t e r  
an den  
-----  
Kreissonderhilfsausschuß  
D. 31 m  
-----  
1954. 12. 03

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

84

3. Dezember 1954

Abschrift!

W 4 a 1 - D 31 m

Frau  
Jungeborg Drahotta  
Bad Oldesloe  
Segebergerstr. 4

Betr.: Beihilfe.  
Auf Ihren Antrag ist Ihnen eine einmalige Beihilfe in Höhe von 150,- DM. bewilligt.  
Der Betrag wird Ihnen in ca. 10 - 14 Tagen durch die Landesbe-  
zirkskasse Kiel II überwiesen.

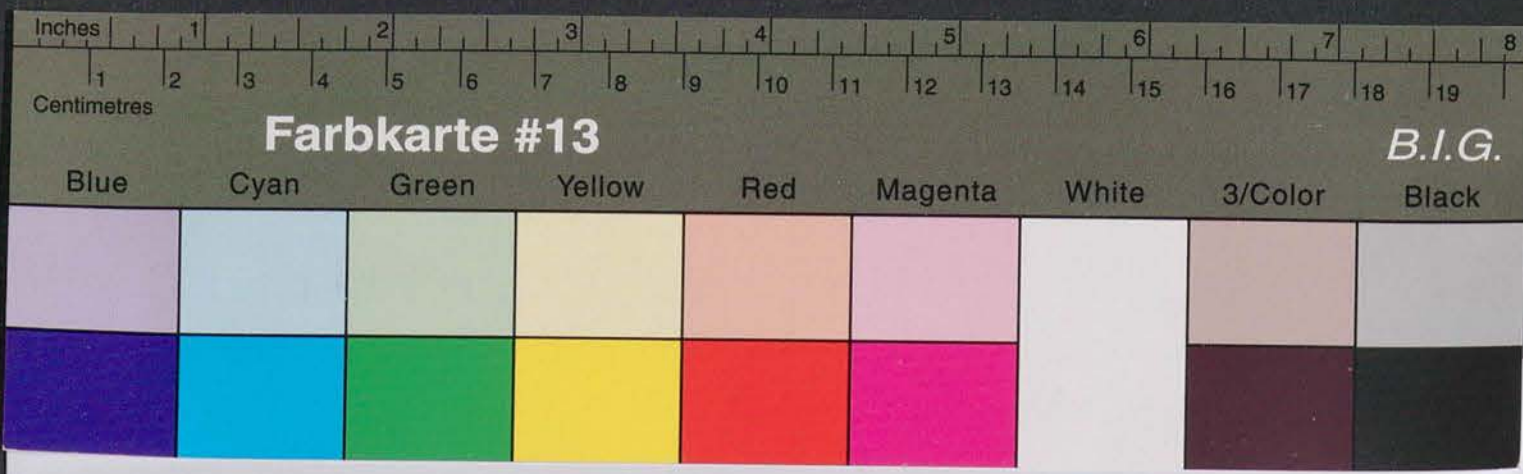
Im Auftrage:  
gez. Vogler.

bitte wenden!

50

Vor- und Zuname: <i>Ingeborg Jungeborg</i> <small>(Christian name Family name)</small> Wohnort: <i>Segebergerstr. 4</i> <small>(permanent)</small> Straße: <i>Segebergerstr. 4</i> <small>(address)</small>		Lichtbild <small>(Photo)</small>	
Datum: <i>3. Dezember 1954</i> <small>(Date)</small> Vorstand <small>(Chairman)</small>		Unterschrift <small>(Signature)</small>	
Der Obgenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonder- hilfsausschuss <small>(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)</small>			
1 Betr.: Kreisermährungsamt <small>(Apply to Kreis-Food Office)</small>		Einzelleihen <small>(Debit)</small>	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt <small>(Apply to Kreis-Wohnungsamt)</small>		Mittelschwere Arbeiter <small>(Medium Heavy Workers)</small> Rationen <small>(Ration Cards)</small> von ..... bis ..... <small>(from) (to)</small>	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt <small>(Apply to Arbeitsamt)</small>		Anstellungsrecht <small>(Priority Employment)</small>	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt <small>(Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)</small>		Besondere öffentliche Unterstützung <small>(Special Public Assistance)</small> a) für ..... Wochen <small>(for) (weeks)</small> b) erneuert für ..... Wochen <small>(renewed) (for) (weeks)</small> c) dauernd <small>(permanent)</small>	

Stempel d. V.  
(Committee Sph.)



# Kreisarchiv Stormarn B2

Seite (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

**Sonderausweis**  
(Special Identity Card)  
für  
(for)  
**politisch, rassisch und religiös Verfolgte**  
(Persecutees on political,  
racial and religious grounds)

Nr.  
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß  
des Stadt-Landkreises  
(Issued by Special Assistance  
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden  
(This card must be presented **personally** by the  
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

\*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht  
(Children under one year do not count)  
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person.  
(Children between one year and fourteen years count as half person)